

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 298.

Mittwoch den 21. December

1887.

Montag den 26. December Abends 7½ Uhr:

CONCERT zur Feier des Todtenfestes

in der
Hauptkirche,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchengesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung des

Fräulein Lally Olfenius, Concertsängerin von hier, und
der Herren Alwin Ruffeni, Königlich Hofopernsänger,
Adolf Wald, Organist der Hauptkirche,

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Eintritts-Karten: Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.,
nichtreservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pf. sind zu
haben in der Hof-Buchhandlung von E. Rodrian, Lang-
gasse 27, und in den Buchhandlungen von Moritz &
Münzel, Wilhelmstrasse, Jurany & Hensel, Feller
& Gecks, Langgasse, sowie Abends an der Casse.

Programme mit Text 10 Pf.

213

Gänzlicher Ausverkauf.



Oberhemden, Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Taschentücher, Hosenträger,
Handschuhe
in guten Qualitäten zu bedeutend
ermäßigten Preisen
empfiehlt

109

Simon Meyer,

17 u. 35 Langgasse 17 u. 35.

Wissenschaftliche Zuschneidekunst.

Einzigste Methode, wodurch jede Dame das Zuschneiden sämtlicher
Kleidungsstücke in 8—10 Tagen ohne jede Vorkenntnis voll-
ständig und gründlich erlernen kann. Eleganter Sitz garantiert ohne
jede Abänderung. Preis bis zur vollst. Beherrschung des
Systems 20 Mk. incl. Lehrmittel. Täglich Aufnahme von
Schülerinnen. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Aus-
kunft und Prospekte gratis bei Fräulein Stein, geprüfte Lehrerin
und alleinige Vertreterin des Lehr-Instituts für wissen-
schaftliche Zuschneidekunst zu Berlin, für Wiesbaden und Um-
gegend, Häfnergasse 7, 1. Etage.

978

Visiten- und Glückwunsch-Karten, Briefpapiere mit Monogrammen

billigst bei **H. W. Zingel**, Hofdruckerei,
kleine Burgstrasse No. 2. 21948

Trauringe

— von 8 Mk. an. —

Die Trauringe sind massiv in Gold und nur
eigene Arbeit.

NB. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen Fein-
goldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Silberne Bestecke, einzelne Löffel,
Reinheits in Bettel-Armbändern und Anhängern
in großer Auswahl.

Wilhelm Engel, Juwelier,
20 Langgasse 20.

1015

Wegen Abbruch meines Hauses
vollständiger

922

Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,
Webergasse 8, „Hotel Stern“.

Damen-

Hemden
Hosen
Jacken
Röcke

empfehlen zu den
billigsten Preisen
A. Weygandt,
8 Langgasse 8.

Kinderkragen und Glacé-Handschuhe

für Damen wegen Aufgabe der Artikel zu und
unter dem Einkaufspreis.

475

M. Jsselbacher, Marktstrasse 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämtlichen Möbel u. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nußbaum und Nußbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nußbaum matt und blank mit breitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nußbaum, Herrnzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden in weißem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticows, Büffets, Ausziehtische, Sophas, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauernische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Toilettenspiegel, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschkommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portièren, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen u.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April k. J. ganz oder auch getheilt zu vermietthen sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

Bekanntmachung.

Bei der heute im Versteigerungsortale

12 Marktstrasse 12,

Neubau vis-à-vis dem neuen Rathhause, stattfindenden Spiel-, Luxus-, Glas- und Porzellan-Versteigerung kommen noch eine große Parthie

Korbwaaren aller Art,

die sich vortreflich gut als Weihnachts-Geschenke eignen, mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

373

Münchener Bier von Jos. Sedlmayr,

„Zum Franziskanerkeller-Feistbräu“

durch uns. Vertreter Herren J. & G. Adrian, Wiesbaden.

Wir halten stets Lager obiger Biere und versenden dasselbe an Wiederverkäufer und Private in Gebinden jeder Größe, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Hochachtend

J. & G. Adrian, Biergroßhandlung,

6 Bahnhofstraße 6.

1054

Sch. Rüsse 10 St. 20 St. abzugeben neue Colonnade 28. 1033

Ein neues, geschmackvoll gearbeitetes Sopha (Pompadour) und eine Chaise-longue sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach, Dellmündstraße 49.** 1052

Eine große Spieluhr, Regelspiel und verschiedene Blumenstücke zu verkaufen Kapellenstraße 17. 969

Ein wenig gebrauchter Kinder-Eiswagen billig zu verkaufen Schlichterstraße 19. II. 974

Leichte Holzklischen zu verk. A. Ringel, Marktstr. 8. 1025

Parzer Kanarienvogeln billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Borch., IV. 977

Puppenstube billig zu verk. Dranienstr. 25, Hjh., II r. 246

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse Schwalbacherstraße 55, Carl, 1 vollst. Bett, 1 Kinderbett, 1 Kanape, 1 Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 4 Stühle, 1 kleine Kommode, 1 Nachttisch, 1 Schneidertisch, 2 Eimer, Lampe, 1 Uhr, Spiegel, Anrichte, Schrank, Vorhänge, Bilder, Eckbrett, 1 Waage, Porzellan u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert. 380

Georg Reinemor, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 22. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Waaren in meinem Auctionslocale

Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse 17,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Eine große Parthie Bildhauer- und Laubsäge-Arbeiten, darunter Blumentische, Blumenständer, Wand-Consolen, altdentsche Tische und Stühle, Puppenstuben, Zeitungsmappen, Schreibzeuge, Uhrgehäuse, Schweizerhaus u. s. w., sodann 200 Pfd. Ceylon- und Java-Kaffee in kleinen Parthien, 50 Flaschen Cognac und 50 Flaschen Rum, sowie 3 Mullen sehr gute Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

246

Adam Bender, Auctionator.

Sargmagazin

von

Karl Müller, 9 Wellritzstrasse 9. 1024

Ein eisernes Geländer, ca. 40—60 Meter, zu kaufen gesucht. Näh. unter No. 19168 durch D. Frenz in Mainz. 93

Ein Aquarium zu verkaufen Taunusstraße 13, I. 1022

Größtes Lager

in Schach-, Dam-, Domino- (mit dopp. 6., 7., 8., 9., 10. und 12.), Feder- u. Spiele, Würfel und Becher, Spielmarken, Damsteine, Anleger für 66, Whist und Bezique u., Spiel-Cassetten und Kartentasten.

932 **Moritz Schaefer**, Kranzplatz 12.

Wollene Westen

für Herren à Mk. 1,50, 1,75, 2,— und höher empfiehlt **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Obstkörbe, mit Blumen verziert, Makart-Bouquets, Blumenkörbe, Jardinières, blühende und Blattpflanzen,

sowie alle gewünschten Arrangements empfiehlt billigt

Joh. Scheben, Blumenhandlung, Langgasse 14.

Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus.

Niederlage bei:

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Biergroßhandlung.

Versandt von da in Gebinden à 50 und 100 Liter, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Für Wiederverkäufer Rabatt. 1053

Bierstadter Warte.

Restauration den ganzen Winter über geöffnet. Schöne Localitäten für Vereine und Gesellschaften.

1026 **F. Wanger Wwe.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten** u. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271 **Spiritus** für Genußzwecke, per Liter 1 Mk. 60 Pf.

zum Boliren " " 1 " —

Brennen " " 80 "

empfehlen **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35,

21252 **A. Mosbach**, Adlerstraße 10.

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders gegen raue und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorräthig à Packt 3 Stück = 50 Pfg. bei

965 **A. Berling**, große Burgrstraße 12.

Transportable **Kochherde** äußerst billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Etage. 1049

Nur eine Ziehung

bestimmt am 27. December und folgende Tage.

Letzte Lotterie der Stadt Baden-Baden.

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinne i. W. von Mk. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à Mk. 2.10, 10 Stück Mk. 20, versendet das General-Debit von **Moritz Heimerdinger** in Wiesbaden und Baden-Baden. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße No. 32, **Th. Wachter**, Langgasse 31. 18360

Tabakspfeifen,

Cigarren-Spißen in Meerschaum, Weichsel u., sowie auch alle Rauchrequisiten billigt.

Cigarren bester Qualitäten zum billigsten Preis.

1047 **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Quittung.

Für die arme kranke Schülerin sind bei der Expedition d. Bl. von U. G. 1 Mk., Ung. 2 Mk., Frau M. 3 Mk., Ung. 2 Mk., N. N. eine Flasche Wein, U. G. 5 Mk., Ung. 2 Mk., Ung. 2 Mk., M. K. 3 Mk., Frau B. 3 Mk., N. N. 1 Mk., N. M. 3 Mk., Ung. 3 Mk., G. v. A. 1 Mk., Geschwister W. 1 Mk., A. B. 1 Mk., Frau K. 1 Mk., Frau G. B. 3 Mk., Wenig, aber von Herzen 1 Mk., zusammen 38 Mk., eingegangen. Dieser Betrag wird zum Ankauf eines kleinen Weihnachtsgeschenkes und nahrhafter Speisen verwendet werden. Den freundlichen Gebern sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 21. December. 246. Vorst. (45. Vorst. im Abonnement.)

Der Weg zum Herzen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph d'Arronge.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Franz Kern, Fabrikant	Herr Grobeger.
Mathilde, geb. von Hohenwerth, dessen Frau	Frl. Wolff.
Martha, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Buge.
Commerzienrath Ferdinand Kern, sein Bruder	Herr Köchy.
Anna, dessen Tochter	Frl. v. Kolá.
Herr Hans von Schott	Herr Bed.
Herr Frith Neubauer	Herr Reuble.
Julie, dessen Schwester	Frl. Ripski.
Paul Sanders, Landwirth	Herr Neumann.
Babette, in Diensten bei Franz Kern	Frau Rathmann.
Bendel, Bureaudiener	Herr Bethge.
Ein Diener des Commerzienrathes	Herr Brüning.

Neu einstudirt:

La Sequidilla.

Spanischer National-Tanz, arrangirt von N. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 22. December: Der Kiegende Holländer.

Complete
Schlafzimmer.

Für passende

Complete
Speisezimmer.

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir in größter Auswahl:

Stageren, Nipptische, Luthertische, Klavierstühle, Nähtische, Näh-
Schreibtische, Nähspieltische, Notenständer, Staffeleien,
Säulen, Büsten, Vorplatz-Toiletten, Kleider- und Schirmständer,
Servirtische, Hausapotheken &c. &c.

Bettstellen in Nußbaumen und lackirt, in 20 verschiedenen
Zeichnungen.

Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Spiegelschränke,
Chiffonnieren mit Patent-Verschluß,
Verticours, Büffets, Secretäre, Spiegel, Damen- und Herren-
Schreibtische, Stühle, Sessel, Sopha- und Ausziehtische &c.

Polstermöbel, in eigener Werkstätte gefertigt, Sopha's,
Ottomanen, Rothschildsessel, Kreuz-Fauteuils,
Schlafdivans, Chaises-longues (in 8 verschiedenen Façons), Panel-
sopha's, Sessel mit Vorrichtung,

sowie complete Garnituren mit uni und gemusterten Plüsch, Fantasie-
stoffen, Kameeltaschen-Bezug &c. &c.

Verkauf zu sehr billigen, streng reellen Preisen

unter Zusicherung prompter Bedienung.

Nichtconvenirende Geschenke werden nach dem Feste bereitwilligst
umgetauscht.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegmund Hamburger,

Complete
Salons.

34 Friedrichstraße 34.

Complete
Wohnzimmer.

22001

unser Geschäftsbüro-Localitäten sind auch Sonntags Nachmittags
geöffnet.



Mein

Ausverkauf

dauert bis Ende dieses Monats.

und wird die Waare

186

zu jedem Preis

abgegeben.

6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindefadgäßchens.

S. Süß,

6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindefadgäßchens.

Cäcilien-Verein.

Die verehrlichen Damen werden ersucht, heute **Mittwoch** **Abend 6 Uhr** zur Probe von „Romeo und Julia“ im Probe-
saal (Oranienstraße) erscheinen zu wollen.

157

Franz Mannstaedt.

Baugewerken-Verein Wiesbaden.

Heute **Mittwoch** **Abend 8 Uhr**: Zusammen-
kunft im „Schützenhof“, hinteres Zimmer, Eingang
am M. Heßberg.

Der Vorstand. 1007



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Samstag den 24. d. Mts. **Abend 9 Uhr**: Christbaum-Bescheerung
im Vereinslocale „Zum Mohren“.

Der Vorstand.

S. A.

Die Commission.

Die gezeichneten Geschenke sind bis **Donnerstag Nach-
mittag** bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Fritz Heidecker**,
Schützenhofstraße 3, gef. abzugeben.

127

Schankelpferde, Holz- & Haarpferde,

Sand- u. Frachtwagen, Pelzschafe u. Hunde etc.
offeriere in grösster Auswahl billigst. Eine Anzahl **Haar-
Schankelpferde** verkaufe unter Fabrikpreis.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer**, Marktstrasse 29,
NB. Postkistchen sind billigst bei mir zu haben. 399

Wärmesteine

sind vorrätig im **Marmor-
geschäft** von

H. Oesterling, Karlstraße 28.

Zu verkaufen **dunkelblaues Copium**, eine **Kunderschante**
u. s. w. **Nicolastraße 25, 4. Stock** rechts. 1051

21997

Herren-Hemden

aus vorzüglichem Madapolam mit leinener Brust

per Stück Mark 4.—

Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne mit gutem, leinenem
Spikergarn

per Stück Mark 2.—

Sämtliche Wäsche ist ausschliesslich eigener Fabrikation.

Julius Heymann,

979

Langgasse 32, Wäsche-Fabrik, im „Adler“.

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51,

empfiehlt in reicher Auswahl

Evangelische Gesangbücher,
Katholische Gebetbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten u. v. v. v.

Eine **Vierteil-Geige** mit Bogen und Kasten billig zu
haben **Weilstraße 13.**

986

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Montag den 19. December: Gastspiel des Hrn. Kathi Frank.
„Deborah“, Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal.

Hr. Frank verschaffte uns als „Deborah“ einen noch größeren Genuss wie neulich als „Fedora“. Ich muß bekennen, daß mir das ganz wider Erwarten war. Nicht, daß ich daran gezweifelt hätte, eine wirkliche Kunstleistung zu sehen; aber ihre künstlerische Individualität findet doch in modernen Salonrollen ihren prägnantesten Ausdruck. Auch war mir bekannt, daß sie die „Deborah“ erst vor wenigen Wochen in Frankfurt neu einbrachte und zum allerersten Male gespielt hatte. Aber sie machte alle Voraussetzungen zu Schanden und — pardon für die abgebrauchte, aber hier wieder treffende Phrase! — übertraf sich selbst. Wenn man von der Kathi Frank spricht, denkt man zuerst an ihre wunderbare Sprachtechnik. Welche fähigere Klang entströmt ihrem Munde! Was Mutter Natur ihr göttlich gab, sie hat es zur höchsten Vollendung ausgebildet. Dann bewundert man ihre Gebärden- und Mienenpiel und ihre wundervolle Plastik. Und all' das wird mit höchster Discretion angewendet, denn jene hervorragenden Eigenschaften werden gekrönt und abgegeschlossen durch größte Natürlichkeit und ein wahrhaft antikes Maßhalten. Wie verlockt die phrasenhaltig geschwollene Rolle zum unwahren Declamieren und in der Fluchscene zum Schreien! Die letzte „Deborah“, die ich sah, war Hr. Barkan am Berliner Schauspielhaus, eine rühmlichst bekannte Darstellerin. Sie schrie ihren Fluch aus vollem Halse, sie suchte wie ein Cavallerie-Wachmeister im Maröör, wenn der Wind gegen ihn weht — so daß man ihr hätte zusehen müssen: „Bitte, etwas leiser, wir sind ja auf einem Kirchhof!“ Ganz anders Hr. Frank! Ihr Ton durchdrang zwar das ganze Haus, sie erreichte die äußerste Grenze, aber sie übertrifft sie nicht. Und wie sprach sie schon vorher die Worte: „Ender Staub, Du reißest mich nicht mehr!“ Man konnte sich an diesen Tönen berufen — und das Publikum machte denn auch seiner Begeisterung durch stürmische Ovationen Lutz. Es wäre ein großes Verdienst, das sich die Intendanz um unser Kunstleben erwerben würde, wenn Hr. Frank, die ja am selben Abend wieder nach Frankfurt zurückkehren kann, ihre besten Rollen dem hiesigen Publikum nach und nach vorführen dürfte. Von den heimischen Darstellern ragten besonders hervor Hr. v. Kola als „Hanna“, die mit inniger, schlichter Herzenswärme und wohlthunender Einfachheit spielte, Herr Köch, der sein ganzes vollstäniges Talent mit starker Wirkung und vorzüglichem Gelingen für den scholastischen alten Dorfrichter einsetzte, Herr Bethge, der den Schulmeister recht brav darstellte, Herr Rudolph, der den alten Abraham überzeugend in Nase und Ton wiedergab, und Herr Bed, der den „Ruben“ edel sprach. Auch die kleineren Rollen waren meist gut besetzt.

Über das verlogene und phrasentrefenbe, wenn auch immer noch wirksame Stück sind ja die Akten längst geschlossen.

Robert Misch.

Lokales und Provinzielles.

Meine öffentliche Erklärung vom Sonntag beantwortet die betreffende hiesige Zeitung mit einer Klage-Drohung. Zur Sache selbst findet das Blatt kein weiteres Wort. Auch die anonymen „mehreren Abonnenten“ haben sich, wie vorausprophetisch, nicht gemeldet. Jeder weitere Commentar ist wohl überflüssig!

Robert Misch,

Chef-Redacteur und Kunst-Referent des „Wiesbadener Tagblatt“.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 20. December. Anwesend unter dem Vorsteher des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell der 2. Bürgermeister Herr Heß, die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Cron, Käufer, Köh, Käberger, Rädler, Röcker, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil.

Der Vertrag, zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und der Wittve Adam Volk von der Stelmühle abgeschlossen, wurde heute, nachdem man sich überzeugt hatte, daß die Genehmigung des Bürger-Ausschusses zu diesem Vertrage nicht erforderlich ist, auch puro vom Gemeinderath genehmigt. — Herr Wilhelm Külp (Mortizstraße 17) sucht nach um Genehmigung der Erlaubnis zum Gast- und Schankwirtschaftsbetriebe in dem Hause „Zum goldenen Roß“, Goldgasse 7, und zwar vom 1. Febr. 1888 an. Die Polizei-Direction hatte Bedenken gegen die Ertheilung der Genehmigung nicht einzuwenden. Der Gemeinderath erteilt daher ebenfalls die Genehmigung. — Die Ehefrau des Portiers Carl Wintermeyer will in dem Sou terrain des Hauses Rheinbahnstraße 5 eine Verkaufsstelle für Wein und Spirituosen in versiegelten und verklopften Flaschen einrichten. Die Polizei-Direction widerspricht der Ertheilung der Genehmigung, weil kein Bedürfnis vorhanden sei. Der Antrag gelangt an die Accis-Commission. — Es liegt eine Eingabe des Herrn Zimmermeisters Philipp Hasselbach (Paulbrunnenstraße 3) vor. Dieser hatte auf erfolglos Ausbieten von Tücherarbeiten in dem Hause Spiegelgasse 7 eine Offerte eingereicht auf Herstellung von 240 Du.-M. Dekorputz auf Lattenrahmen. Herr Hasselbach hat als Mindestfordernder 60 Pf. pro Du.-M. verlangt. Nachdem ihm darauf der Zuschlag erteilt worden war, ist er bei dem Bauante

vorsellig geworden und hat vorgebracht, er habe sich geirrt; es wäre unmöglich, den Dekorputz für 60 Pf. auszuführen. Er habe geglaubt, die Lattenrahmen sei vorhanden und er habe bloß den Verputz zu liefern. Er bittet also, ihn von dieser Position zu entbinden oder den Betrag auf 1 Mt. 35 Pf. pro Du.-M. zu erhöhen. Der Gemeinderath beschließt jedoch der Konsequenz wegen darauf nicht einzugehen, sondern ein neues Ausbieten zu erlassen. — Von dem Herrn Minister ist eine neue Verordnung ergangen, wonach bei Fleisch von leicht verächtigtem Schlachtvieh, das auf der Freibank verkauft werde, die namentliche Angabe der franten Beschaffenheit des Thieres erfordert wird. Die Schlachthaus-Commission hat daher nach eingehender Prüfung beschloffen, daß in Zukunft, wenn Fleisch von leicht verächtigtem Schlachtvieh — die Verordnung bestimmt ganz genau, was unter „leicht verächtig“ zu verstehen ist — auf der Freibank verkauft werden sollte, dies in der Befandmachung ausdrücklich erwähnt werde. Der Gemeinderath ist damit einverstanden.

Herr Schreinermeister Wilhelm Geilfus hat an den Gemeinderath die Anfrage gerichtet, ob ihm wohl auf Widerruf genehmigt würde, wenn er sich in der Nähe der Mortizstraße und dem „Rondel“ auf einem Ader eine Schreinerwerkstätte errichten würde. Er bemerkt dabei ausdrücklich, daß es sich nur um eine Werkstätte und nicht zugleich um eine Wohnung handelt. Die Bau-Commission empfiehlt Ablehnung, da die Errichtung von Feuerstellen in der fraglichen Gegend auch nicht auf Widerruf statthaft sei. Der Gemeinderath lehnt daher die geplante Errichtung einer Werkstätte ab. — Der Herr Grundarbeiter Hahn, welcher den Abbruch des alten Rathhauses übernommen hat, bittet um eine Nachfrist von 8 Tagen, da er bis zum 20. d. Mts. mit dem Abbruch nicht fertig werden könne, wie er gehofft hatte. Der Gemeinderath gestattet diese Nachfrist und nimmt zugleich Abstand von der Conventionalstrafe, welche vertragsgemäß eintreten sollte, wenn der Abbruch nicht in der vertragsmäßigen Zeit erfolgt wäre. — Der Gemeinderath nimmt Kenntnis von einer Zuschrift des Herrn Bandtagsabgeordneten Berger (Witten), welche an die städtische Subdirection gerichtet und in der ausgeführt ist, daß die Verbindung auf der rechtsrheinischen Eisenbahn sehr mangelhaft ist, daß die linksrheinische viel besser ist, viel mehr Züge hat und bessere Anschlüsse und vor Allem auch bessere Fahrzeit. Namentlich wird angeführt, daß von Hagen (Westfalen) nach Frankfurt nicht weiter sei als von Hamburg nach Berlin. Während aber der Zug von Hamburg nach Berlin nur 4 1/2 Stunden brauche, benötige der von Hagen bis Frankfurt 8 Stunden. Herr Abgeordneter Berger bemerkt, er wolle die Angelegenheit gerne im Abgeordnetenhaus anregen; es wäre aber zugleich auch erwünscht, wenn auch die rechtsrheinischen Orte in ähnlicher Weise vorgehen, und er stellt anheim, eine diesbezügliche Eingabe an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten zu machen und die Nothwendigkeit zahlreicher und besserer Personenverkehrsverbindungen zu beantragen. Der Gemeinderath schließt sich dieser Anforderung gerne an und beauftragt mit der Abfassung einer diesbezüglichen Eingabe die Commission, welche auch die Vorthelle einer directen Verbindung Mainz-Wiesbaden erörtert und in einer Eingabe niedergelegt hat.

Die Aufstellung von Obständen wird für das Jahr 1888/89 gestattet: 1) der Frau Carl Bollmar (Tannusstraße, gegenüber dem Hotel Wirth); 2) der Frau Marie Rädert (Gade der Mortiz- und Rheinstraße); 3) der Frau des Tagelöhners Abner (Gade der Salzgasse und Trinfhalle); 4) dem Herrn Hofmann (am Tannusbahnhof); 5) der Frau Elisabeth Steher (Gade der Tannus- und Querstraße). Zugleich wird der Herr Accis-Inspector beauftragt, darauf zu achten, daß die Obden anständig und reinlich aussehen; hervorragende Mißstände sollen sofort zur Anzeige gebracht werden. — Dem Zeitungsverkäufer Heinrich wird auch für das kommende Jahr auf Widerruf gestattet, in der Tannusstraße einen Zeitungskiosk aufzustellen.

Ein Geschenk (Mt. 10.50) des Herrn B. für die Stadarmen wird dankend angenommen. — Herr Bürgermeister Heß theilt mit, daß die verschiedenen Abkommen zwischen den Herren Badhausbesitzer Frank, v. Köhler und den Meßern zum Abschluß gekommen sind. Danach wird die Uebergabe des Badhauses „Zum Stern“ am 1. Februar 1888 erfolgen und der Erbauung eines neuen Hauses nichts mehr im Wege stehen. Die Niederlegung des Hauses kann, nachdem also alle Schwierigkeiten gehoben sind, nach dem 1. Februar n. F. erfolgen. — Zwei Holzverkäufungen in den Districten „Griseh“ und „Gehr“ (19. Dec.) und in dem District „Bainholz“ (16. Dec.) haben wegen der niedrigen Preise, die erzielt worden sind, nicht die Genehmigung gefunden. Das betreffende Holz wird nach Neujahr nochmals veräußert werden.

Ueber Baugesuche berichten die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter. Auf Genehmigung werden begutachtet die Baugesuche 1) des Herrn Architekten L. Euler, betr. Neubau eines Wohnhauses Philippbergstraße 6; 2) des Herrn Schreinermeisters Heinrich Köh, betr. Neubau eines Hintergebäudes Oranienstraße 4, jedoch nur unter der Bedingung, daß für die Instandhaltung des Trottoirs zc. 50 Mt. Caution gestellt werden; 3) des Herrn Spenglermeisters Carl Köh, betr. Neubau eines Wohnhauses Ellenbogengasse 5 unter der nämlichen Bedingung; 4) des Herrn Zimmermeisters H. Wollmerseidt, betr. Herstellung eines Balconiers und Verlegen der Hausküche am Neubau Gustav-Adolfstraße, unter der Bedingung, daß der Vorbau offen bleibt; 5) des Herrn Fabrikanten Louis König, betr. widerrückige Errichtung eines Schuppens an der Dogheimstraße. Auf Ablehnung wird begutachtet das Baugesuch des Herrn Viehhändlers Leonhard Lendle, betr. Neubau eines Wohnhauses und eines Oeconomiegebäudes auf dem Grundstück an der Lahnstraße und zwar gemäß §. 2 des Straßenbaugesetzes.

Herr Fr. Bedel beantragt die Herstellung 1) eines gepflasterten Ueberganges an der Kreuzung der Adelstraße und Nicolassstraße von dem Hause No. 14 der Nicolassstraße nach dem Hause No. 2 der Adelstraße; 2) eines gepflasterten Ueberganges von der Mitte der Mündung der Gartenstraße nach dem Hause Nicolassstraße 24. Er begründet sein Gesuch damit, daß die Nicolassstraße jetzt bis zur Albrechtstraße fast vollständig

ausgebaut ist und der Verkehr die durch diese Uebergänge bedingte Erschwerung fordert, sowie, daß die Hausbesitzer, welche ihre baufälligen Läden erfüllt haben, ein Recht zur Forderung der fraglichen Uebergänge zu besitzen meinen. Herr Beckel beantragt noch, daß die Ausführung wenn möglich noch im laufenden Rechnungsjahre erfolge. Der Gemeinderath beschließt auf Empfehlung der Bau-Commission, daß die beantragten Uebergänge noch im laufenden Budgetjahre ausgeführt werden sollen.

Herr Kaufmann Schiemann bittet, von seiner Besetzung Adolphstraße 7 aus noch dem gegenüberliegenden Straßendamm einen Uebergang von 1 Meter Breite auf seine Kosten pflastern zu lassen. Da nämlich viele seiner Geschäftskunden auf der anderen Straßenseite wohnen und da der Fahrdamm nicht gepflastert ist, so sei der Uebergang bei nassem Wetter beschwerlich und es liege ihm sehr viel daran, seinen Kunden auf der anderen Straßenseite eine kleine Bequemlichkeit bieten zu können. Der Gemeinderath aber beschließt unter Anerkennung der guten Absicht des Geschäftsführers, den Antrag abzulehnen, mit Rücksicht darauf, daß kein öffentliches Bedürfnis vorliege, da in unmittelbarer Nähe (Kreuzung der Adelsbaid- und Adolphstraße) bereits ein gepflasterter Uebergang vorhanden sei.

Vergehen wurde die Befeuerung eines Schreibtisches (1.30 Meter lang, 0.9 Meter breit, 0.8 Meter hoch, aus Tannenholz mit 30 Mm. starker Platte, zwei verschließbaren Schubladen und gedrehten Füßen aus Eichen- oder Buchenholz, incl. eichenholzartigem Anstrich) für 16 Mk. an Herrn Schreinermeister Theodor Zeiger.

* **Aus dem Gerichtssaal.** Vor der zweiten Strafkammer des Königl. Landgerichts hatte sich gestern der Sattler und Tapezierer Ludwig Sch. von Mainz und hier wohnhaft wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu verantworten. Am 13. November d. J. erlitten der schon vielfach Vorbestrafte in einem Kleidergeschäft, suchte sich einen Anzug heraus, 36 Mk. werth, erklärte dann, der Anzug gefalle ihm soweit ganz gut, nur wolle er ihn doch auch seinem Vater zur Ansicht zeigen. Auf diese Finte fiel der Kaufmann herein, gab Jenem den Anzug ohne Begahlung mit und erhielt nun weder das Geld noch auch den Anzug zurück. Sch. hatte nämlich nichts Eiligeres zu thun, als den Anzug heimzuführen wie er war für 12 Mk. in einem Geschäfte auf dem Römerberg zu veräußern. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten nochmal mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis und erkannte ihm gleichzeitig die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab. Die folgende zur Verhandlung anberaumte Strafsache wider den auf fahrlässige Tödtung angeklagten Weinhändler Friedrich B. hier mußte wegen Verhinderung eines Zeugen ausgesetzt werden. Die Sache kommt nunmehr am Donnerstag zur Verhandlung. Geladen sind 21 Zeugen.

Vor dem Königl. Schöffengericht kam unter anderen uninteressanten Bagatelldachen die Strafsache wider den Maurer Johann N. von Hainichen wegen Betrugs zur Verhandlung. Dieser fuhr am 9. October d. J. von Niederrhausen nach Wiesbaden, sein Retourbillet berechnete ihn aber nur bis zur Fahrt nach Erbenheim. Dort hätte er Zeit genug gehabt, sich ein Billet bis Wiesbaden zu lösen; er dachte aber, er könne die 20 Pfennig sparen, der Schaffner habe doch heute so viel zu thun und übersehe das einmal. Aber er täuschte sich, er wurde zur Anzeige gebracht und wegen Betrugs gestern zu einer Geldstrafe von 5 Mk. eventuell zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Händler Gustav Br. hier hat zwei Ackerchen in der Gemarkung Schierstein, auf denen er Kartoffeln zum Detailverkauf absetzt. Eines Tages im August sah er nun mit seinem 15 Jahre alten Sohne Christian und seinem Knecht Carl Str. beim Mittagessen. Da sagte er zu dem Knecht und seinem Sohne: „Ihr könnt heut Mittag hinausfahren und einen Wagen Kartoffeln holen, ihr könnt ja mal versuchen, auf 'nem fremden Acker Kartoffeln auszumachen, braucht Euch aber nicht erwischen zu lassen.“ Der Sohn und der Knecht sahen sich denn auch gewissermaßen moralisch verpflichtet, nach diesem Rathe zu handeln, lißen es aber bei ihrem Eifer auch nicht an der nötigen Vorsicht fehlen. Denn sie brachten ihren Wagen mit den Kartoffeln, welche sie von dem Acker des Adolf Wintermeyer l. von Döb- beten gestohlen hatten, unbehelligt heim und liefereten sie dem Gustav Br. ab, der sie kumpfwiese über die Straße verkaufte. Die Sache kam aber doch heraus und so standen gestern Vater, Sohn und Knecht vor Gericht. Die Burschen hatten schon gehaut in den Kartoffeln; der Landwirth Wintermeyer berechnete, daß sie etwa für 10 Mk. entwendet hatten. Das Urtheil lautete gegen den Knecht und den Christian Br. auf eine Geldstrafe von je 5 Mk. event. je 1 Tag Haft; gegen den Vater wegen An- führung zum Feldbiefstahl und wegen Schleierei auf eine Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tage Haft. — Die noch in jugendlichem Alter stehende Schülerin Anna Bertha Sch. von Igstadt, der es in ihrer Heimath nicht mehr gefiel, hatte beschlossen, nach Amerika auszuwandern, um dort mit ihrem Herzallerliebsten ein Wohlleben zu führen. Da es ihr aber an Geldern und der nötigen Wäsche fehlte, ging sie hinaus auf die Weide, ein Dienstmädchen gekleidet, und stahl dort zusammen, was sie brauchte: ein Duzend Hemden, weiße Unterröcke, vor Allem auch eine große Quantität Kinderhemden und was sonst ein Baby nöthig hat. Dabei war sie so rücksichtslos, daß sie nicht alle Sachen von einer Familie nahm, weil es viele sonst zu schmerzhaft empfunden hätte, sondern da Hemd und dort einen Unterrock, bis sie Alles beisammen hatte. Nachdem sie auf diese Weise einen Koffer voll Wäsche hatte, ging sie zu einem Kaufmann und erklärte dort, ihre Tante habe sie geschickt, auf deren Rechnung sie sich ein Geschäft holen solle. Sie suchte sich ein Kleid für etwa 40 Mk. heraus und hätte dasselbe gerne gleich mitgenommen, wenn nicht die Verkäuferin die Wahrnehmung gemacht hätte, daß das Kleid in der Taille nicht ganz vollkommen sitze; „aber wenn sie in einer halben Stunde“, sagte sie, „wiederkommen wollen, so ist die Kleingeldigkeit gemacht.“ In freudiger Erwartung kam sie nach einer halben Stunde zurück in den Laden, wo ein

Schuhmann sie im Empfang nahm. Denn der Kaufmann, welcher gleich Verdacht gegen die Kundin geschöpft hatte, hatte durch sofort angestellte Nachforschungen ermittelt, daß die „Tante“ von der ganzen Geschichte nichts wußte. Die jugendliche Angeklagte wurde zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Woche verurtheilt.

* **Se. Hoheit der Herzog und die Frau Herzogin zu Nassau** sind vor einigen Tagen von Freiburg nach Königsheim zurückgekehrt. Auch Se. Hoheit der Erbprinz Wilhelm ist am Sonntag von einem mehrtägigen Besuche bei dem Erzhochherzogth. badischen Paare wieder in Königsheim eingetroffen, woselbst die Herzogl. Familie das Weihnachtsfest feiern wird.

* **Der Bezirks-Ausschuß** entschied nunmehr in der Klagesache der Wittve Wuth in Viebrich gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer mit zu hohem Betrage, die Klägerin sei mit nur 180 Mk. zur städtischen Steuer heranzuziehen und die Kosten des Rechtsstreites habe die Beklagte zu tragen.

* **Cur-Verein.** In der letzten Sitzung des Cur-Vereins wurde nach längerer Discussion der Beschluß gefaßt, sich wegen verschiedener, unsere Curinteressen berührender Punkte an den Gemeinderath zu wenden, dessen verständnißvolles und wachsendes Interesse für unsere Cur übrigens von allen Seiten anerkannt wurde. In erster Linie soll der an den Uebergängen der Macadamstraßen bestehende Mischstand hervor gehoben werden. Bei schlechtem Wetter ist es unausbleiblich, daß das Pflaster dieser Uebergänge mit Schmutz bedeckt wird, das Fuhrwesen bringt ihn beständig von Neuem dahin. Diesem Uebelstande ist dadurch abzuhelfen, daß die genannten Uebergänge, z. B. an den Bahnhöfen, Theater, Cur-saal etc., betonirt oder asphaltirt und bei schlechtem Wetter von eigens hierzu bestimmten Straßenkehrern in rascher Wiederholung gereinigt werden. Es wurde ferner zwischen Victoria-Hotel und Tannusbahn die Etablierung einer erhöhten Rettungstation gewünscht, da der Verkehr in dieser Gegend nach den Bahnhöfen, dem Viechpote etc. so lebhaft ist, daß eine derartige Vorsichtsmaßregel bei der besonderen Qualität unseres Fremden-Publikums immer nothwendiger erscheint. Auch soll der Gemeinderath ersucht werden, in allen von Fahrstühlen besuchten Straßen Trottoirablässe in der Weise anbringen zu lassen, daß Kranke beim Heraus- und Herunterfahren auf den erhöhten Trottoirs keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Diese Trottoirablässe haben sich da, wo sie bestehen, so bewährt, daß sie auch in vielen anderen besuchten Straßen, z. B. Weberstraße etc., eingeführt werden sollten. Es wurde ferner auf einen schon lange in der Wilhelmstraße herrschenden Mischstand aufmerksam gemacht. Es stehen nicht nur auf der Allee der Wilhelmstraße viel zu wenig Bänke, sondern die zu geringe Zahl der Bänke wird auch oft genug von einem Publikum benützt, das gar nicht auf dieselben gehört. Kann hier nicht Bank an Bank gestellt und das hier gern sich ausruhende Publikum von Seiten der Polizei gegen nicht hierher gehörige Elemente geschützt werden, so empfehlen sich in der Anlage längs der Wilhelmstraße beständige Gruppen und freie Plätze, auf welche man der Garpolizei unterstehende Curvereins-Bänke stellen kann und von denen aus man ebenfalls die Vorgänge auf der Wilhelmstraße beobachten kann. Ebenso dürfte es sich empfehlen, auf den Trottoirs der Wilhelm- und Tannusbahn nach der Straßenseite hin mehrere besetzte Bänke zu errichten. Ferner erlaubte sich der Vorstand des Cur-Vereins, dem verehrlichen Gemeinderath eine möglichst energische und persönliche Betreibung der Theaterfrage an das Herz zu legen. Hierzu würde sich am besten die längere Anwesenheit eines der Herren Bürgermeister in Berlin empfehlen, damit wir endlich wenigstens in den Besitz einer Entscheidung gelangen, ob der von hiesiger Behörde ausgesuchte Theaterplatz am maßgebender Stelle genehmigt ist oder nicht und welcher oder welche andere Plätze denn sichere Aussicht haben, sofort genehmigt zu werden, falls unsere Behörden genöthigt sind, eine andere Platzwahl zu treffen.

* **Curhaus.** Der Besuch des heute im Curhause stattfindenden großen Weihnachts-Festalles dürfte — wie wir hören — allem Ansichne nach ein recht lebhafter werden.

* **Im katholischen Pese-Verein** wurde am Sonntag Abend den Choristen eine Christbescherung veranstaltet. Nach dem Vortrag des Weihnachtsliedes „Heilige Nacht“ hielt Herr Caplan Schmid eine tief zu Herzen gehende Ansprache, in welcher in warmer Weise auch des Knabengesangs im Gotteshaus gedacht war. Nach dem Choral „Großer Gott, Dich loben wir“ dankte der Dirigent des „Kirchen-Chors“, Herr Lehrer Speier, Allen, welche die Bescherung bereiten halfen, die jedem der Kinder eine kleine, hübsche und zweckmäßige Gabe brachte.

* **Eine theure Gans.** Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Strafe. Das mußte dieser Tage ein Herr erfahren, welcher kürzlich hier seinen Wohnsitz nahm. Er ließ sich eine Gans von auswärts kommen, wußte aber nicht, daß auf diesem Federvieh hier eine Accisabgabe ruht. So kam es, daß er den Zunftabstraten ohne Weiteres seiner Köchin überantworten ließ, damit diese ihres Amtes walte. Aber der Mensch denkt, und — das Auge des Gesetzes lenkt sich auch auf eine todt Gans. Ein Accis-Aufscherer roch Lunte und war — obwar durchaus pflichtgemäß — grausam genug, den gerupften Vogel aus der Pfanne weg zu ent- und dem Accisamte vorzuführen, wo man ihn einer Verticierung aussetzte. Natürlich ließ der ehemalige Wirth das ihm durch diese romantische Geschichte doppelt werthvoll gewordene Thier nicht fahren, sondern erstand es im Auctionstermin um das Höchstgebot von Mk. 5.50. Um aber auch durch die That zu zeigen, daß es ihm nicht um eine Hinterziehung der Abgabe zu thun gewesen — was übrigens auch Niemand von ihm glauben wird — spendete der betreffende Herr den gleichen Betrag und noch weitere 5 Mk. (joviel betrug die ihm auferlegte Strafe) für die Stadtkassen.

* **Eine Unschuld vom Lande.** Zu einer hiesigen Dame brachte seit längerer Zeit eine Bauersfrau Geflügel u. dgl., und nie war eine

Differenz entstanden. Kürzlich wurde zwischen den Beiden wieder ein Geschäft abgeschlossen, welches die Dame mit einem Zehnmarsstück, das sie in ein Papier gewickelt, beglich. Das war Vormittags. Gegen Abend kommt nun die Hausfrau wieder und behauptet, das ihr gegebene Geld sei kein Gold, sondern ein neues Zweipfennigstück gewesen, welches sie vorzeigte. Die Dame blieb aber dabei, daß sie mit zehn Mark ihre Schuld bezahlt habe, was auch von ihrem Sohne und ihrem Dienstmädchen bezeugt werden konnte, da diese zugegen waren, als die betr. Münze in das Papier eingeschlagen wurde. Angestellte Ermittlungen ergaben, daß die Wäuerin anderwärts das gleiche Manöver versucht hatte und zwar mit Erfolg. Da sehe Einer die „Unschuld vom Lande“!

* **An den Folgen einer Verbrennung**, die sich der Spengler Bielefeld aus Dogheim am Freitag Abend zugezogen, starb derselbe vorgestern im hiesigen St. Josephs-Hospital. Der Bedauernswerte hatte in seiner Stube eine Petroleumlampe anzulöschen wollen und blies hinein, wodurch der Petroleumbehälter explodirte und Bielefeld am Oberkörper tödtlich verletzt wurde. In Dogheim, von wo man aus über dieses traurige Vorkommniß berichtet, galt der Verstorbene als ein sehr achtbarer, braver Mann, dem Alle, welche ihn kannten, ein gutes Andenken bewahren.

* **Frankfurt, 19. Dec.** Gestern Nachmittag hat in der Waldschmidtstraße die Frau des ehemaligen Schuhmannes Schleinitz, der ohne Stelle ist, ihre zwei jüngsten Kinder im Alter von zwei Jahren und sieben Monaten und sodann sich selbst erhängt. Gegen 3 Uhr hatte der Ehemann seine Wohnung verlassen, um mit einer befreundeten Familie einen Spaziergang zu machen und hatte die Frau den Spaziergänger noch ein Meilen aus dem Fenster zugerufen. Gleich darauf rief die Frau ihr zwölftähriges Töchterchen zu sich und hängte dasselbe in dem Schlafzimmer ihres Ehemannes auf. Darauf holte die Frau den über dem Bette ihres Mannes hängenden Revolver, ging in das Wohnzimmer und rief ihr die beiden Söhne zu sich. Diese hatten jedoch wegen des auffallend bloßen Aussehens der Mutter Angst und liefen fort. Hierauf rief die Mutter ihre achtjährige Tochter Anna, faßte sie an der Hand und setzte ihr den Revolver auf die Brust, der aber glücklicherweise nicht geladen war. Das Kind, welches in diesem Zimmer das Schwesterchen Paula an der Wand hängen sah, rief sich los und lief fort. Die Mutter zündete nun eine Lampe an, schloß die Thüre zu und hängte sich an einem Gasarm auf. Die Kinder suchten nun bis zur Rückkehr des Vaters (9 Uhr Abends) vor dem Hause warten und wagten in der Erregung über das Geschehene keinen Arm zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Stadttheater zu Mainz.** Mittwoch den 21. Dec. Nachmittags 5 Uhr Extra-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: „Kallf Storch und Zwerg Rabe“, Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Alb. Müllers; Musik von Schott. In den nummerierten Plätzen können je zwei Kinder auf ein Billet eingeführt werden. Donnerstag den 22.: „Zell“ (Oper). — Wie verlautet, hat der neue Director, Herr Schirmer, von dem jetzigen Darsteller-Verenon Niemanden wieder engagirt, beabsichtigt vielmehr, seine Thätigkeit in Mainz mit vollständig neuen Kräften zu beginnen.

* **Friedrich Lur's „Coriolan“** ist am 26. v. Mts. von Seiten des Sängervereins in Tilsit gelegentlich seines 23. Stiftungsfestes zur Aufführung gelangt und hat hierbei einen großen Erfolg gehabt. Fast gleichzeitig, am 6. December, fand auch in Gotha durch die dortige „Viedertafel“ eine Aufführung des „Coriolan“ statt. Aus diesem Anlaß wurde der Componist in einer ihn sehr auszeichnenden Weise zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

* **Bühnenliteratur.** „Die Geister“ von Ibsen, von den Meinungen in stimmungsvoller Inszenirung im Dresdener Hoftheater aufgeführt, errangen daselbst einen sensationellen, aber nicht unbestrittenen Erfolg. — Die Münchener Hofbühne hat wieder eines jener Stücke, welche seither nur in Separat-Vorstellungen vor König Ludwig II. aufgeführt worden sind, dem Publikum zugänglich gemacht und wieder ist eine halbe Enttäuschung zu konstatiren. Die vorzügliche Aufführung von Kalidasa's „Urvast“ darf nur als ein Triumph der Decorations- und Beleuchtungskunst bezeichnet werden, und der Beifall galt in erster Linie dem Ober-Maschinenmeister Herrn Lautenschläger, vor dessen wunderbaren, kaum je so dagewesenen Leistungen der indische Dichter ganz in den Hintergrund trat. Als Schauspiel, als Dichtung hat „Urvast“, wie die „Münch. N. N.“ melden, gar keinen Erfolg gehabt und es ist dies sowohl der recht ungeschickten Verdensetzung als auch der fremdartigen und sonderbaren Inszenirung, welche den ganzen Verlauf des Stückes für den Zuhörer häufig unverständlich macht, zuzuschreiben.

* **Eine vergessene Oper Heinrich Marschner's.** „Bamph“, „Templer und Jüdin“, „Hans Heiling“ sind Opern Marschner's, die Jedermann bekannt sind, der sich für Musik interessiert. Wenig bekannt, zum guten Theile vergessen ist das, was der Meister außerdem geschaffen hat. Eines dieser Werke ist die Oper „Austin“, die Marschner selbst als seine reifste und vollendetste Composition erklärte. Merkwürdiger Weise erschien wieder die Partitur bisher im Druck, noch wurde sonst etwas über die Oper in weiteren Kreisen bekannt. Nur in Hannover wurde sie seinerzeit gegeben, kein anderes Theater in Deutschland beachtete sie damals, und doch soll sie ein echtes Meisterwerk sein, das jeder Bühne zur Ehre gereichen wird. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß, wie der „Hann. Kur.“ meldet, eines der hannoverschen Kunstinstitute wenigstens die Balletmusik aus der Oper „Austin“ in ihr Programm aufgenommen hat.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

* **Im Wiesbadener Theater zu Wien** brach gelegentlich der ersten Aufführung der Strauß'schen Operette „Simplicius“ eine Panik aus, welche leicht zu den verhängnisvollsten Folgen hätte führen können. Es wurde angeblich ein brandiger Geruch verspürt. Von allen Seiten wurde inmitten tobenden Schreies zur Ruhe gemahnt, jedoch die aufgeregte Menge drängte unaufhaltsam weiter. Vergebens erschienen auf der Bühne die Feuerwehmannschaften, vergebens verfügten der Director und die in der Oper beschäftigten Sänger, es sei keine Gefahr vorhanden; der Sänger Joseph rief: „Ich bin ein ehrlicher Mann, glauben Sie mir, es ist nichts, es war ein Scandal vorbereitet!“ Inzwischen alle Beschwichtigungsversuche nützten nichts. Erst allmählig wurde die Ruhe so weit hergestellt, daß um zehn Uhr vor halbierem Hause weitergespielt werden konnte. Wie verlautet, sind in dem Gedränge einige Personen verletzt worden. Ob die Annahme richtig ist, daß die Schreckensscene böswillig hervorgerufen worden sei, muß die Untersuchung erst noch beweisen. Einige Personen, darunter der Bruder des Componisten, Capellmeister Eduard Strauß, bestätigen, einen Brandgeruch thatsächlich verspürt zu haben, und nach den Erhebungen des wachhabenden städtischen Ingenieurs Braun wurde im Parterre von einem Unbekannten ein Streichhölzchen oder ein Fidius angezündet. In demselben Augenblick hätten zwei Burche auf der Gallerie „Feuer! Schluß!“ geschrien und diese Rufe hätten Alarm in ihrer Nähe hervorgerufen. Die zwei Burche wollten im Alarm die Flucht ergreifen — ob aus Angst vor Feuersgefahr oder aus Angst vor Strafe, bleibt festzustellen — wurden jedoch vom Publikum festgenommen und der Sicherheitswache übergeben. Das Gerücht lief unheimlich vergrößert in der ganzen Stadt umher und verursachte in den weitesten Kreisen des Publikums eine nachhaltige Beunruhigung. Bis in die Morgenstunden hielt die Bewegung in der Stadt an, kamen Nachfragen in Folge der aufgeregten Gerüchte.

* **Der bekannte Moldere-Biograph Ferdinand Lothstein** ist in Wien, wo er Universitäts-Professor für französische Literatur war, gestorben. Er stand im 64. Lebensjahre.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 20. Dec.** Ueber das Befinden des Kronprinzen meldet das „Tagblatt“ aus San Remo: Das neue Gewächs am linken Ventricularbende nimmt allmählich ab; die Besserung und das allgemeine Befinden hält an.

* **Wien, 20. Dec.** Die meisten Blätter betonen, daß die gestrigen Ministerraths-Beschlüsse von der aufrichtigen Friedensliebe und der loyalen Politik der Monarchie zeugen. Die Summe von 12 Millionen Gulden, welche die beiden Regierungen unter ihrer eigenen Verantwortlichkeit dem Kriegsminister zur Verfügung gestellt haben, sei eine so beschwene, daß daraus allein geschlossen werden kann, welche enge Grenzen Oesterreich sich bei den nothgedrungenen Vorkehrungen gezogen hat. Im Allgemeinen wird auch heute die Situation beruhigter aufgefaßt. — Der „Krautener Reformator“ zufolge werden am linken Weichselufer im Dombrover Bezirke zahlreiche Pontons von russischen Pionieren aufgestellt. (S. 3.)

RECLAMEN.

30 Pfennig die einzelpetige Petasale.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutanbruch nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. dgl. leiden, sollten nicht veräuern, durch eine Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme dazu hierzu beste Mittel! Apotheker „Rich.“ Brandt's Schweizerpillen. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Durch Abnehmen der die Schachtel umgebenden Gebrauchsanweisung überzeuge man sich beim Ankauf selbst sofort, daß die Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld und besonders auch den Vornamen „Rich.“ Brandt trägt. (M.-No. 9500.)

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife. ein wirksames Heilmittel zur Binderung und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Schmerzen; gleichzeitig das vorzüglichste Toilettenmittel in seiner unübertroffenen milden und angenehmen Wirkung auf Hauttätigkeit und Hautreife. Erhältlich in Apotheken, Mineralwasser-Handlungen, Drogeriegeschäften, Parfümerie- und Herrenartikelgeschäften a Stück 80 Pf., Carton von 3 Stück 2 Mk.

Eine schöne Bescherung ist stets Widtfeldt's berühmter Tofel-Liqueur Mag-nobogen, der auf keinem Weihnachtstische fehlen sollte. Niederl. u. A. bei A. Schirg, Hoff., C. Acker, Hoff., G. Bücher, A. Engel, Hoff. (M.-No. 3520.)

WEIHWACHS-BRIEFMARKEN-PACKETE Moritz und Münzel, BELEBT-LEHRREICH FÜR DIE JUGEND 32 Wilhelmstrasse 32. EMPFIEHET 3 M. 2-5-7-50 2 10 00

Dall- und Gesellschafts-Roben, rein und elegant, fertigt und liefert Dör, Mühlgasse 7, II. Etage.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe von reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Passende Weihnachts-Geschenke! Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von
Michelsberg C. Braun, Michelsberg
13, 13,
Kürschner.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch mein Waarenlager in jedem der oben genannten Artikel bedeutend vergrößert und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen. Große Auswahl in selbstgefertigten Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Zobel-Pelzen, ächt Sealskin etc., sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel zu den billigsten Preisen.

19964

Schian & Co.,

3 Webergasse 3. Wiesbaden, 3 Webergasse 3.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren.

Puppen und Puppen-Artikel die größte Auswahl von 10 Pfg. bis feinsten Genre. Ein überraschend schönes Sortiment in Puppen und Kindergebrauchsmöbel. Kochherde vorzüglichster Arbeit, von 50 Pfg. an, sowie alle Einzelheiten in Holz und Blech für Küchen-Einrichtungen. Ferner Puppenstuben mit Einrichtung sehr preiswerth. Kausluden, Küchen, alle Arten Wagen, Schantelpferde, Festungen und Soldaten. Die echten F. Ad. Richter'schen Auser-Steinbankasten zu Fabrikpreisen.

Der electrisch-automatische Lehrer zur Belehrung und Unterhaltung für Jung und Alt v. mittelst Electricität. Zimmer-Caroussels für Kinder mit Stühlen oder Pferd. Alle Arten Spielwaaren von den billigsten bis feinsten Gegenständen. Zur Beachtung unserer Ausstellung laden wir ergebenst ein.

21793

Große Auswahl

in selbstverfertigten Pelzwaaren, als Muffe, Kragen, Barett, Fußsäcke u. s. w., ferner Filz- und Seidenhüte und Kappen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Kürschner,

Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der Muffe, sowie alle Pelzarbeiten schnell und billig.

18565

M. Strehmann,

Konigsstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße, empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu mäßigen Preisen.

14306

Ein Ledertuch-Kanape (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. links.

474

Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstraße 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Arten



Uhren

21856

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Leinen-Spitzen,

zurückgekehrt, offeriren A. & M. Ohr, Langgasse 26. 19303

Billiges Weihnachtsgeschenk! Kinderschlitten mit Räderhnen u. Eisen 2 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 8. 710

Musik-Instrumente als Weihnachts-Geschenke.

Vorzügliche Pianino's aus den besten Fabriken;
Violinen, Violas, Celli, Zithern und Gitarren eigener
Fabrikation. **Accordeons, Klavier-Automaten,**
Clavis, Bogen, Saiten, sowie alle sonstigen musikalischen
Artikel. Größte Auswahl in **Musikalien.**

Piano's zu vermieten. Alle Instrumente werden
in Tausch genommen, auch angekauft. 21752

Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30.

Briefpapiere in Cassetten

mit einfachen und hochfeinen Prägungen.

Weihnachts-Cassetten

mit farbigem Papier und Couverts per Stück 75 Pf.,
1 Mk., 1 Mk. 20 Pf., 2 Mk.

Briefpapiere für Kinder

von 25 Pf. an.

130 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Die Nadelfabrik

von

Ernst Kratz

in

**Frankfurt
a. M.**



Möbel! Möbel! Möbel!

we den wegen Räumung bis zum 1. Januar zu Ein-
kaufspreisen abgegeben, als: 1 schönes, nussb.
Cylinder-Bureau, 1 großer Salonspiegel, 1 Mahag.
Bett, 1 Secretär, verschiedene Schränke, 2 Damen-
schreibtische, 1 Brandkiste, einzelne Kanapés, Kom-
moden, Consolen, Waschtische, Nachttische, Spiegel,
Stühle, 1 verstellbarer Sessel, 1 Küchenschrank,
Küchentische, 1 Waschwanne und noch Verschiedenes bei

271 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Deifarben und Lade

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Posladrer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

Hochst. Aepfel- und Birnenbaum 1. Qualität, sowie
Weißdornpflanzen zu verkaufen bei
19621 **Gärtner Claudi, Wellriethal.**

D. R. Patent.



**Thüre
zu!**

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige geräuschlose

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Rösche
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf

in

625

Wiesbaden:

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.



Waldsägen in größter Auswahl unter
Garantie für jedes Stück
bei **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Die Niederlage

von

**Spratt's Patent-Hundefutchen,
Geflügelstutter,**

sowie

Spratt's Hundeseife

befindet sich in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehovever,
659 **23 Marktstraße 23.**

Anthrakohlen 1^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Defen, mag. **Flamm-
Würfel, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohfuchsen und Anzündholz** empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kierstraße 17.**

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Concours stehen gerne zu Diensten. 13415

Kohlen.

**Nuss, Stück- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen**
für amerik. Defen, Briquettes,
Lohfuchsen, Holzkohlen, tief.
Anzündholz, Buchen- und Kiefernseitholz empfiehlt

billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Anthrakohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner)
14 Mt. 50 Pfg., I. Sorte Anthrakohlen per Fuhre
(20 Centner) **20 Mt., II. Sorte 18 Mt.** über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung empfiehlt
Biebrich, den 3. December 1887. **A. Eschbacher.**

I^a gewaschene Anthrakohlen

1000 Kilo 19 Mt., doppelt gestiebt 20 Mt., bei Barzahlung
50 Pfg. Nachsch. empfiehlt

H. Steinhauer, Biebrich-Mosbach.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefell,**
Lanagasse 45. 9097

1 neuer nussb. **Spiegelschrank** zu verk. Karlstr. 28, 25. 20254

NATUR-MALAGA

echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

19807

J. Bapp, Goldgasse 2.

Anerkannt das Beste ist Maggi's Bouillon-Extract, Maggi's Suppennahrung,

prämiirt mit der höchsten Auszeichnung auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig und Düsseldorf.

Niederlagen befinden sich bei

Ed. Böhm, Adolphstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
J. C. Keiper, Kirchgasse,
C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse,
E. Moebus, Lannstraße,
F. A. Müller, Adelhaidstraße,
J. Schaab, Marktstraße,
A. Schirg, Bahnhofstraße,
Ad. Wirth, Rheinstraße;

in Diebrich bei Eug. Fay,
" Seifenheim bei Carl Kremer,
" Rüdesheim bei Hch. Brötz.

336

Wegen Räumung des Lagers

verkauft für bevorstehende Feiertage

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
Punsch-Essenz, Arac, Rum, Cognac
(directer Import), sowie diverse andere **Liqueure** und **Spirituosen**.

Ausserdem empfehle vorzügliche, reine Weine von 75 Pfg. an per Flasche.

Carl Seel Wwe.

619

Ecke der Karl- und Adelhaidstrasse.

Rollschinken von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mt.,
11. **Schinken** v. 1 1/2—2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1
Schinken mit Bein (ohne Schloßknochen) " " 85 Pf.,
Cervelatwurst, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt
täglich frisch in bester Qualität

136

Jean Weidmann, Michelsberg 18.

Sobald eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Cardellen-
wurst, 1a Lachs-Schinken, Rollschinken, Sinter-
schinken im Anschnitt.

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Christbäume sind zu haben Moritzstraße 32
bei **Georg Abel**.

673

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von
Robert Koux, Frankfurt a. M.

empfehlte 21959

hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

Kaffee's,

per Pfund Mark 1.40, 1.60, 1.80 und höher.

Filiale Wiesbaden:

Kranzplatz 11 („Engl. Hof“).

Für Weihnachten

empfehle:

Feinstes Backmehl, 9 Pfd. Mt. 1.30.
Ruchmehl, 9 Pfd. " 1.70.
ff. Confectmehl, 9 Pfd. " 2.20.
1a Schmalz per Pfd. " —.47.
1a Pflanzenbutter in 1 Pfd.-Dosen " —.85.
bei Abnahme von 5 Pfd. à 80 Pfg.
Feinstes Baumöl per Schopp n. Mt. —.45 bis —.70.
Täglich frische Trockenhefe.
Butter in Broden per Pfd. " —.30 und —.32.
" geschlagen per Pfd. " —.32 und —.34.
Gemahl. Melis per Pfd. " —.30.
Gries (Raffinade) per Pfd. " —.32 bis —.38.
Würfel-Raffinade per Pfd. " —.32 bis —.38.
1a neue Sultaninen per Pfd. " —.48.
1a " Rosinen per Pfd. " —.40 und —.45.
1a " Corinthen per Pfd. " —.40 bis —.45.
Schöne süße Mandeln per Pfd. " —.85 bis 1.10.
Orangeat " 1.10.
Citronat " 1.20.
Citronen und Orangen per Stück 8 und 10 Pfg.
Rum, Anis, Vottasche, Ammonium, Rosenwasser zc.
Datteln, Feigen und Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg.
Weihnachtslichtchen in Wachs und Paraffin.
Weihnachts-Confet von 60 Pfg. an.
Echten Nürnberger Lebkuchen 12 St. 30 Pfg. u. höher.
Gebrannten Kaffee, fein und kräftig, Mt. 1.40 bis Mt. 2.
Thee von Mt. 1.60 an.
Chokolade mit Vanille per Pfd. 80 Pfg. und Mt. 1.
Vanillinzucker und Vanille.
Feine Liqueure, Cognac, Arac, Rum, Punschessenzen.
Roth und weiße Naturweine.

Neugasse 24, **Hch. Elfert**, Hotel Einhorn,
Colonialwaaren- und Kaffee-Handlung,
3 en gros und en détail.

Ecke der
Saalgasse 2, **C. W. Leber**, Webergasse,
empfehlte:

Feinstes ungar. Confectmehl in 10 Pfd.-Säcken Mt. 2.25,
" Blüthenmehl per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd. " 2.10,
" Kaiseranzug " " 20 " 10 " " 1.80,
" Ruchmehl " " 18 " 10 " " 1.60,
" Ruchmehl " " 15 " 10 " " 1.45,
gemahlene Raffinade (Bunderander) per Pfd. 30, 32, 34 u. 38 Pfg.,
neue große Mandeln per Pfd. 85 Pfg.,
geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,
neues Citronat und Orangeat,
Hirschhornsalz, Vottasche, Rosenwasser, Citronen,
Vanille, Vanillin zc.,
reine Vanille, Chokolade per Pfd. 90 Pfg. und Mt. 1.—,
feinste Kölner-Raffinade in Broden per Pfd. 80 Pfd.

Kaffee-Specialität. 22139

Schöne Nüsse zu haben Wellrichstraße 20 554

6 Mahagoni-Hochstühle billig abzugeben Kirchgasse 27, I. 818

Jaskewitz & C^o. Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

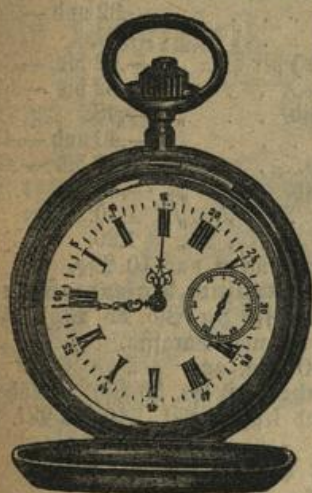
Wir bezahlen am 1. Januar fällige **Coupons** schon von heute an ohne Abzug und unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** unterrichtet.

19429



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,
empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs,

sowie allen Arten **Wanduhren** zu den billigsten Preisen.
Grösste Auswahl in feinen **Talmi-Uhr-Ketten** für
Damen und Herren.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

20923



Die Handschuhfabrik von R. Reinglass,

Webergasse 4 und neue Colonnade 18,

empfehlte ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe,

sowie die beliebten **englischen Ringwood** zu ermässigten Preisen.

Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.

Verkauf von **Handschuhkarten** (Bons).

Grösstes Lager **englischer** und **deutscher Cravatten** und **Hosenträger**.

Moussirender Hochheimer

p. Fl. zu Mf. 2.50, 3.50 u. 4.

Ph. Veit, Taunusstr. 8.

Neue Betten, schon von 45 Mf. an, auch gegen pünftliche
Ratenzahlung zu haben bei

18466

A. Leicher, Tapezire, Adelhaidstrasse 42.

Elegante und zweckmässige Weihnachts-Artikel.

Grosse Auswahl.

Die neuesten Parfums für Kleider und Taschentücher, sortirt in circa 100 verschiedenen Gerüchen, à Flacons zu 50 Pf., 75 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt. bis zu 18 Mt.

Elegante Extraits-Arrangements in Holzkästchen, in Blumenkästchen, in feinen Blumenkörbchen zc. von 6 Mt. an.

Elegante Odeurkasten in Holz, Leder, Plüsch zc. von 4 Mt. an.

Flaconetuis, Flaconständer in Bronze, Leder, Seidenplüsch, in den reizendsten Formen und zierlich geschliffenen Crystall-Flacons und feiner Füllung in Parfum, von 6 Mt. bis 35 Mt.

Einfache Cartons mit zwei feinen Odeurs von 1 Mt. 50 Pf. an.

Cartonnagen, gefüllt mit diversen Parfumerien, von 3 Mt. an.

Englische und französische Nischfissen von 1 Mt. 20 Pf. an.

Feine Toilette-Seifen in eleganten Kästchen, 3 Stück Seife enthaltend, à Kästchen von 50 Pf. an.

Crystall-Toilette-Flaschen und Büchsen von 3 Mt. an.

Spiritus-Maschinen für Frisir-Eisen von 90 Pf. an.

Frisir-Eisen mit Holzgriff von 50 Pf. an.

Necessaires mit Spiritus-Maschinen, Frisir-Eisen, Spiritus-Flacon zc. in Leder, Plüsch, Nidel von 8 Mt. an.

Refrachisseurs-Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen für Eau de Cologne und alle Arten Zimmerparfums von 1 Mt. 60 Pf. an.

Hochelegante Zerstäuber in den neuesten farbigen Mustern von 4 Mt. an.

Englische Buchholzbüchsen mit Glasflaschen für Mundwasser, Zahnpulver, Eau de Cologne, Puder, Parfums, Pommaden, Kopfwasser zc. von 1 Mt. an.

Reise-Toilette-Taschen zum Zusammenrollen für Kopf-, Kleider-, Putz-, Nagel- und Zahnbürsten, Kämme, Seife, Schwämme, Zahnpulver zc. in verschiedenen Größen à 1 Mt., 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt., 5 Mt., 6 Mt., 8 Mt., 10 Mt. und 12 Mt.

Complete Reise-Necessaires für Damen und Herren, enthaltend: verschiedene Bürsten, Kämme, Flacons, Spiegel, Taschenmesser, Rasirmesser zc. von 12 Mt. an.

Elegante und praktische Reise-Koffer in feinstem und solidstem Leder mit vollständiger Toilette-Einrichtung, enthaltend: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämme, Crystallbehälter für Seife, Cologne, Del, Crystallspiegel, Schreibmappe, Schreibzeug, Feuerzeug zc. 32 Mt., 45 Mt., 54 Mt., 70 Mt., 125 Mt., 150 Mt., 170 Mt., 220 Mt. und 260 Mt.

Toilette-Kasten mit großem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme, Pomade, Cosmétique, Seife, Haarnadeln zc. à 2 Mt. 50 Pf., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt. 50 Pf., 6 Mt. und 8 Mt.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als: Rasirspiegel, Handspiegel, ovale Spiegel, Stellspiegel, Spiegel zum Zusammenlegen, Lognons, Taschenspiegel in Leder, Holz, Elfenbein zc. à 70 Pf., 85 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 4 Mt. 50 Pf. bis zu 45 Mt.

Damen-Toilette-Spiegel, 3 theilig, für den Salon und die Reise, zum Aufstellen und Anhängen à 22 Mt., 25 Mt. und 30 Mt.
Zum Aufstellen mit Füßen und zugleich zum Anhängen mit Kette, sowie extra Toilette-Brett, um Kamm, Haarnadeln, Bürste zc. darauf zu legen, 45 Mt.

Billige Preise.

Toiletten zur Pflege der Nägel in verschiedenen Größen und in eleganten Etuis von 2 Mt. an bis 36 Mt.

Nagelpulver, Nagelpommaden, Nagelseilen, Nagelreiniger, Nagelscheeren, Nagelzangen.

Neuheiten in eleganten Puderboxen in weißem und farbigem Porzellan, Britannia-Metall, in farbigem Glas, glatt vernicelt zc., von 1 Mt. an bis 8 Mt.

Nechte Schildpatt-Haarnadeln zu 35 Pf., 45 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mt. zc.

Nechte Schildpatt-Frisir-Kämme à Stück 5 Mt., 7 Mt., 9 Mt., 12 Mt., 14 Mt., 16 Mt., 18 Mt., 20 Mt., in geraden und geschweiften, schmalen und breiten Formen.

Nechte Schildpatt-Staub-Kämme à Stück 3 Mt., 4 Mt., 5 Mt., 6 Mt. und 7 Mt.

Neuheiten in Schildpatt-Ausstechkämmen, Schmucknadeln aller Art, Kugelnadeln, Fagon-Kämmen, Nadeln zum Festhalten der Hüte, Pfeile zc. in großartiger Auswahl.

Haarnadel-Kästchen, gefüllt mit verschiedenen Nummern Haarnadeln mit 3 und 6 Abtheilungen à 1 Mt. 60 Pf., 2 Mt. u. 3 Mt. 50 Pf.

Kopfbürsten in verschiedenen Größen, Härten und Weichen — nur beste Qualität — à Stück 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 4 Mt.

Haarbürsten mit geschraubter Platte und ganz langen Borsten — sehr groß — 6 Mt., 7 Mt. und 10 Mt.

Militär-Bürsten in Lederetuis, 1 Bürstentardatsche enthaltend, 2 Mt. 50 Pf., 3 Mt. 50 Pf., 5 Mt. und 7 Mt.

Militär-Bürsten in Lederetuis, 2 Bürstentardatschen enthaltend, 7 Mt., 12 Mt. und 15 Mt.

Taschenbürsten, Kleiderbürsten, Putzbürsten, Zahn- und Nagelbürsten in großer Auswahl und bekannter Güte.

Für Herren, welche sich selbst rasiren, vorzügliche englische Rasirmesser.

Recht Messer ist zum sofortigen Gebrauch geprüft.
Messer mit feinem, schwarzem Griff 4 Mt. und 5 Mt., mit Elfenbeingriff 5 Mt. und 6 Mt.

Auch in eleganten Etuis à 2, 4 und 6 Stück.

Complete Rasir-Necessaires, enthaltend: 2 englische Rasirmesser, 1 Monopol-Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seife, 1 Rasirpinsel, 1 Patentbürste, 1 Kamm, 1 Puderboxe in elegantem und dauerhaftem Lederetuis 50 Mt., kleinere 38 Mt.

Nechte Japan- und China-Artikel. (Nicht Imitation.) — Nur prima Waare, als:

Handschuh-Kasten, Taschentuch-Kasten, Arbeits-Kasten, Photographie-Kasten, Cigarren-Kasten, Spiel-Kasten, Schmuck-Kasten, Tabak-Kasten zc. zu erstaunlich billigen Preisen.

Hochelegante Schmuck-Kasten, Handschuh-Kasten, Taschentuch-Kasten in Seidenplüsch, Leder, Eichenholz mit Beschlägen zc. von 6 Mt. an bis 50 Mt.

Großartige Auswahl in Portemonnaies, feinen Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Brieftaschen mit und ohne Notiztafeln, Bistontaschen, Photographientaschen, Damentaschen per Stück 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 5 Mt. und 7 Mt.

Auf meine eleganten, dauerhaften und doch sehr billigen Lederwaaren erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Die Weinhandlung von Carl Doerr, Philippsbergstrasse 25,

empfiehlt zu den Festtagen nachfolgende garantirt reine Weine:
Vorzügliche Bordeaux (vom Ha se Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux) von Mk. 1,25 bis Mk. 3,—.
Deutsche Rothweine (Oberingelheimer, Ahmannshäuser) von Mk. 1,— bis Mk. 2,—.
Tischweine (Laubenheimer, Borch r) von Mk. 0,60 bis Mk. 0,80.
Bessere Weine, Jahrg. 1878—1884 (Braunenberg-r, Nierstiner, Forster, Geisenheimer, Liebsraumisch, Rauenthaler), von Mk. 1,— bis Mk. 2,—.
Feine, ältere Flaschenweine (1875r Winkler Hasensprung, 1868r und 1857r Rüdesheimer, 1868r Rauenthaler) von Mk. 3,— bis Mk. 6,—.
Schaumweine (vom Hause Jc. Kröte in Coblenz: Rosel-Rouffey, Kaiser-Sect, „Excelsior“-Champagner) von Mk. 3,— bis Mk. 5,— per Flasche.
Weihnachts-Ristchen von 6 und 12 Flaschen feiner Weine von Mk. 10,— bis zw. Mk. 20,— anfangend.

Niederlagen der Bordeaux
 befinden sich bei den Herren **B. Oratz**, Richelsberg 2, und **C. Herborn**, Wilhelmstrasse 4, wozu auch Aufträge für die Obige bereitwilligst entgegenzunehmen. 159

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der **Drogen- und Chemikalien-Handlung des Herrn Otto Siebert, Wiesbaden, Marktstrasse 12**, vis-à-vis dem neuen Rathhaus, eine Niederlage meiner **garantirt reinen Weine**, besonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Fack entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	Mk. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	" 0.90
1884er " II. " " " " "	" 1.—
1884er " III. " " " " "	" 1.20
1883er " Auslese	" 1.60
1883er Niersteiner Anlagen	" 2.50
1874er Hochheimer	" 3.—
1883er Oppenheimer Saftträger	" 3.—
1884er Rauenthaler	" 2.—
1874er Niersteiner Glöck	" 3.50

Rothweine.

Ingelheimer I. Sorte	" 1.20
II. " " " " " "	" 1.50
Ahmannshäuser	" 2.50

Hochachtungsvoll
J. P. Stender,
 Weinproducent und Weinhandlung,
 Bodenheim a. Rh.

21312

Als passende practische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich: **Kaffee, Thee, Chocolate und Cacao**, ferner alle Sorten **Liqueure und Punsch-Genossen**, deutsche und französische **Cognac's, Rum und Arrac**, sowie große Auswahl in **Cigarren** aller Preislagen zu Einkaufspreisen. Wirthe, Wiederverkäufer und größere Consumanten mache ich speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

18 Pfg. italienische Dauer-Maronen.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

657

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
 Gesellschaft zur Einführung
 ihrer **garantirt**
reinen, direct
 importirten Südweine,
 als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
 und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
 und weiss, **Marsala**.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac**,
 englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
 Verkauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

WIESBADEN **J. RAPP** GOLDGASSE 2

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory . . . 25
1878r St. Julien 1.15	1874r " Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r " Malescasse . . . 3.—
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder
 Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port
Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. **fein**
und reell. 198

Ausnahmeweise

fein, reelle **Niersteiner**, Liter 75 Pfg. verkauft **K**
 vofslagernd Wiesbaden. (H. 66019)

Frisch eingetroffen:

Nürnberger Lebkuchen in großer Auswahl, **Machens**
Printen, Pfefferkuchen, Makronen, Wiener Pasteten
Frankfurter Breuden, Gnadener Breuden, Gerolds
Ringe, Biscuits verschiedener Marken, in reicher Auswahl
 empfiehlt

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.

Weihnachts-Confect

ist eingetroffen und empfehle solches von 60 Pfg. an per **30**
 bis zu 1 Mk. 40 Pfg. Für Wiederverkäufer spezielle **Prei**
 20965 **Hch. Eifert.**

Silberne Preis-Medaille:
Amsterdam 1883.
Bordeaux 1882.
Paris 1887.
Fortschritts-Medaille:
Wien 1873.
Preis-Medaille:
London 1862.
Paris 1855.

Arac-Rum-Ananas-
Burgunder-Vanille-Portwein.

Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
von JOH. ADAM ROEDER
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.
Zu beziehen
durch alle ersten
Geschäfte der Branche hierorts.
Vor Nachahmung wird gewarnt.

(46080.)

36

Zu den bevorstehenden Feiertagen

682

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. Poulardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse französ., ital. und ungar.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere, franz., ital. und ungar. Welschhähnen
und Welschhühner.

Kleine ital. Poulardes u. schöne ital. Hähnen.
Hamburger Kücken.

Sehr schöne, grosse, gemästete

Wetterauer Gänse.

Ganz frischgeschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,

Hasel- und Schneehühner.

Tyrol. Steinkühner u. Waldschnepfen.

Stets frischgeschossene Waldhasen, Hirsch,

Reh und Gemsen.



Fortwährend frischen Kopfsalat, Radleschen und Artischauts.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

Marktplatz 3, neben der evangelischen Kirche.

Zu Weihnachten

empfiehlt:

Feinstes Confectmehl per Pfd. 26, 24 und 22 Pfg.

Feinste Raffinade per Pfd. 35, 34 und 32 Pfg.

Mandeln per Pfd. Mt. 1.— und 60 Pfg.

Feinste, helle und große Rosinen per Pfd. 50 u. 40 Pfg.

Datteln per Pfd. 5 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.

Feigen per Pfd. 35 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.

Haselnüsse per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 30 Pfg.

Tafelrosinen und Tafelmandeln per Pfd. Mt. 1, 10.

Grösste Auswahl in Nürnberger Lebkuchen
per Packet zu 20, 25, 30, 40 und 60 Pfg.

Weihnachts-Confect per Pfd. 60, 80 Pfg. und Mt. 1, 20.

Weihnachts-Lichter per Dbd. 10 Pfg. und höher.

Feinste Tosc. Edel-Maronen per Pfd. 15 Pfg.

Qualitäts-Raffees,

roh per Pfd. Mt. 1, 20, 1, 30, 1, 40, 1, 50 und 1, 60,

gebrannt per Pfd. Mt. 1, 40, 1, 50, 1, 60, 1, 80 und 2.—

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco.

, unter Nachnahme 9 1/2 Mt. versendet

J. Hammerschmidt, Altendorf in Westf.

Nürnberger Lebkuchen

von 25 Pfg. an das Packet,

Darmstädter Anis- u. d.

Buttergebäckenes à Pfd.

Mt. 1, 20,

Tannenbaum-Confect

à Pfd. Mt. 1, 20,

engl. Biscuits von 60 Pfg.

an das Pfd.,

Weihnachtslichtchen

à Dbd. von 20 Pfg. bis 1 Mt.,

großkörniger Elbeavivar

à Pfd. Mt. 3, 0,

Datteln, Feigen,

Drops, Roques,

Haselnüsse von 30 Pfg. an

das Pfd.,

Wallnüsse à 100 Stück

30 Pfg.,

ital. Maronen Ia à Pfd.

18 Pfg.,

Almeria-Trauben à Pfd.

1 Mt.,

pommersche Gänse-

brüste,

mittelförniger Elbeavivar

à Pfd. Mt. 2, 80,

Fondants, Pralinés,

ger. Mandeln,

Patience-Gebäck

507

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Französische und rheinische Nüsse, feine, 100 Stück 40 Pf.,

böhmische Äpfel zum billigsten Preis frisch eingetroffen

Kirchhofgasse 3, nahe der Langgasse.

761

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(14. Forts.)

In unbewachten Momenten entschlüpfen ihm Worte und Andeutungen, so fremd dem Lebensgang, der bis jetzt, fest vorgezeichnet, ihm selbst als das einzig Richtige und Erstrebenswerthe erschienen war, daß Emmy begann, den Einfluß, den sie fürchtete, für noch verderblicher zu halten, als ihr zuerst möglich erschienen. Sie hielt ernstlich Rath mit sich, ob es klug gehandelt sei, den Aufenthalt in Swinemünde abzukürzen? Was aber gewann sie durch einen Schritt, für den sie Fedor gegenüber erst nach äußerlicher Begründung hätte suchen müssen? — Die Fürstin würde jedenfalls nach Berlin gefolgt sein!

Sehnsüchtig dachte Emmy des fernen Vaters. Trat sein klares, sicheres Wesen vor ihr geistiges Auge, dann begriff sie, weshalb er in seinen Briefen auf ihre neuesten Mittheilungen über Fedor wenig einging — ihre Sorge mochte ihm frauenhaft thöricht erscheinen. Und doch ließ das Gefühl, womit sie den geliebten Sohn von jedem Winke der Fremden abhängig sah, sich nicht tödten.

* * *

Die Jungfer der Oberstin von Osten war eben geschäftig, in dem Weinwandzelt neben dem Hause Ordnung herzustellen. Bereits war der Teppich gereinigt und neu aufgelegt, der Tisch mit einer feinen Koffer-Serviette und dem frischesten Rosenstrauch geschmückt. Nun versorgte sie die Blumentöpfe, welche beide Seiten des kleinen Sophas einfaßten, als eine sonore Männerstimme sie anrief: „Therese!“

Das Mädchen fuhr herum. „Der Herr Oberst!“ rief sie in hellem Erstaunen, aus dem noch hellere Freude durchklang. „Wie wird die gnädige Frau sich freuen!“

„Wo ist meine Frau?“ fragte Osten ungeduldig. „Ich war im Hause, dort ist Alles leer!“

„Die gnädige Frau ist mit Fannychen im Bade; sie müssen aber im Augenblick zurückkommen, ich war eben im Begriff, den Kaffeetisch herzurichten.“

„Und Fedor? Hat er meine Frau begleitet?“

„Bewahre,“ sagte Therese abwehrend, „die Herren haben ihre aparten Stunden. Unser junger Herr ist in der Stadt, um die Frau Fürstin abzuholen. Die Herrschaften nehmen hier gewöhnlich den Kaffee zusammen und machen dann eine Ausfahrt. Herr Oberst brauchen nicht lange zu warten, um diese Zeit kommt die gnädige Frau immer nach Hause.“

Osten überlegte einen Augenblick, dann nahm er im Zelte Platz. „Sollte die Fürstin, oder sonst ein Besuch vor meiner Frau herkommen, so erwähnen Sie meine Anwesenheit nicht, Therese; ich wünsche, die Meinigen ungestört zu begrüßen.“

Er zog die Vorhänge des Zeltes so weit zu, um durch eine Spalte derselben freien Ausblick zu behalten, und lehnte sich in das Sopha zurück, um sich in heiteren Gedanken zu wiegen. Der erste Eindruck getäuschter Erwartung war überwunden; sein Plan, die Seinen zu überraschen, blieb ja unverloren. Wie sehnte er sich danach, Frau und Kinder wiederzusehen! Zwar hatte er ihnen während der Dauer des Waffenstillstandes einen kurzen Besuch in Berlin abgestattet, aber damals vereinigte sich Manches, dem Zusammensein die Ruhe zu nehmen. Jetzt stand ihnen Allen das langentbehrte Familienglück wieder dauernd in Aussicht, und Paul war dessen innig froh, mehr noch um Emmy's, als um seiner selbst willen. Seit einiger Zeit hatten ihre Briefe ihn nicht befriedigt; sie zeigten nicht mehr das schöne Gleichgewicht, das sie nach manchem Kampfe ihrem beweglichen Naturell abgewonnen hatte.

In der zwischen den Väter eifrig geführten Correspondenz spielte während der letzten Wochen das Auftreten der Fürstin eine große Rolle; gab Emmy auch der Herzensangst, die sie um Fedor erfüllte, nicht vollen Ausdruck, so theilte sie doch genug mit, um Paul von dem Einfluß, welchen die Fürstin auf den Knaben

gewonnen, eine Vorstellung zu geben. Er legte darauf kein Gewicht. Daß eine glänzende Erscheinung, mit dem fremden Glanze des High-Life umgeben, auf einen feurigen jungen Menschen lebhaft wirken mußte, erschien dem Vater eben so natürlich als unweifelhaft. Wenn er aber Emmy's Sorgen nach dieser Richtung betrachtete, so lag in der Stimmung, die ihre Briefe verriethen, auch etwas, das ihn störte — der alte Zug von Eifersucht, ihm gegenüber glücklich überwunden, schien nun in Beziehung zum Sohne neues Leben zu gewinnen. Er rechnete auf seinen Einfluß, um eine Schwäche zu besiegen, die, sobald Emmy ihr nachgab, eine dauernde Quelle trüber Stunden für Mutter und Sohn werden mußte. Daneben schien es ihm als die kleinere Aufgabe, die vielleicht in's Weite schweifende Phantasie des Knaben in das richtige Geleise zurückzuführen.

Während seine Gedanken sich mit den lieben Gestalten beschäftigten, behielt er den Weg, der nahe am Hause vorüberführte, im Auge. Der Pfad war ziemlich belebt, es fehlte nicht an Spaziergängern und Wagen, die von der Stadt nach der Plantage kamen. Nach kurzer Zeit wurde seine Aufmerksamkeit durch eine elegante Kalesche gefesselt, welche vor dem Hause hielt. Fedor sprang aus derselben und bot der Dame, mit welcher er gekommen, die Hand zum Aussteigen.

Osten sah mit Freude auf den Sohn! Er fand ihn seit den kurzen Monaten der Trennung gereift und zu seinem Vortheil entwickelt, in seinen Zügen lag ein Ausdruck von Leben und Kraft, der ihnen ein dem Vater neues Gpäge von Männlichkeit verlieh. Neugierig glitt Paul's Blick auf die Dame, in welcher er die Fürstin vermuthen mußte. Ihr Sonnenschirm barg ihm das Gesicht, während sie vor dem Hause stehen blieb und an Therese, die unter der Thür erschien, einige Worte richtete. Fedor machte eine einladende Bewegung, einzutreten, sie schüttelte den Kopf und ließ sich mit grazioser Lässigkeit auf die Bank nieder, welche, durch die vorspringende Gallerie vor der Sonne geschützt, neben der Hausthür stand.

In diesem Moment erblickte Paul das seiner Richtung voll zugewendete Gesicht der Fürstin. Er sprang auf und starrte wie versteinert durch die Spalte des Zeltes — war das Wirkliche oder ein Spuk seiner Phantasie? An den eigenen Sinnen zweifelnd, fuhr er sich mit der Hand über die Augen — umsonst — sie zeigten ihm dasselbe Phantom — es war, es blieb Coja's Gesicht, die dort, wenig Schritte von ihm, lebte und athmete! Die Jahre hatten sie wenig verändert — die Frau von sechsunddreißig Jahren war üppiger, majestätischer, als das achtzehnjährige Mädchen, aber nicht weniger schön, nicht weniger das Bild derselben Coja, welcher er im geheiligten Schrein seines Herzens vereint bei seinen Todten begraben!

Gedanken fuhren in ihm nieder, zündend wie Blitze! Das frevelhafte Spiel, welches dieses Weib mit ihm und allem Heiligsten getrieben, stand in jäher Beleuchtung enthüllt vor seinem Geiste.

Was in ihm aufloberte, benahm ihm fast den Athem. Und an ihrer Seite sein geliebter Sohn — nicht nur an ihrer Seite, in ihren Schlingen! — Jetzt verstand er Emmy's ahnungsvolle, nur zu gerechtfertigte Sorgen. Ihm war, als sähe er Weib und Kind von einer Schlange umringelt — diese Freblerin an Allem, was dem Menschen ehrwürdig ist, war in sein Haus, an seinen Herd, war vielleicht unwiderruflich tief in das Herz seines Kindes eingeschlichen! Der Klang beider Stimmen tönte deutlich zu ihm herüber, jedes Wort des Gespräches ließ sich bei der rings herrschenden Stille unterscheiden. Paul lehnte sich gegen den Pfosten — nur die dünne Zeltwand, nur wenige Schritte trennten ihn von dem Paare, dessen Worten er lauschte — er wollte wissen, mit welcher Loderung die Mutter den Sohn an sich zog, den sie einst von sich gestoßen.

(Fortf. 1.)

Die Ausstellung der

Fröbel'schen Weihnachts-Arbeiten

Am Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und
Donnerstag den 22. December Vormittags von 11 bis
Nachmittags 5 Uhr im „Central-Hotel“ statt.

Die geehrten Eltern unserer lieben Böglinge und die Freunde
Fröbel's sind recht herzlich eingeladen.

Frau Professor James Marshall.
S. und M. Marshall.

Soeben erschien:

Unser Weihnachts-Katalog für 1887.

Derselbe enthält

ein Verzeichniss von einer Auswahl von Büchern
aus unserem reichhaltigen Lager von

**Klassikern, Prachtwerken,
Jugendschriften, Bilderbüchern,
Conversations-Lexika, Wörterbüchern,
Atlanten etc.,**

welche solid und elegant gebunden zu theilweise

bedeutend ermässigten Preisen

bei uns vorrätig sind,

sowie die von Johanna Feilmann verfasste, ganz
neue Weihnachts-Novelle:

„Irmgard Ackermann“,

welche in Wiesbaden spielt und deshalb noch
ganz besonderes Aufsehen erregen dürfte.

Wir empfehlen ausserdem eine grosse Auswahl von

Spiele, Globen,

Kunstblättern

in Photographie, Stahl und Kupferstich,

Glasbildern, Malvorlagen

in allen Grössen und zu den billigsten Preisen.

Auswahl-Sendungen expediren wir umgehend und

werden solche nach auswärts franco

ohne Berechnung des Porto's effectuirt.

**Unser Weihnachts-Katalog
steht jedem Interessenten
gratis u. franco zu Diensten.**

Moritz und Münzel,

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die seit vielen
Jahren gegen Katarrh, Husten,
Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten
Apotheker
W. Voss'sche Katarrh-Pillen
sind
à Schachtel M. 1.—
in den Apotheken vorrätig.

(Man.-No. 3440)

Weihnachts-Katalog 1887.

Soeben erschienen:

Verzeichniss

einer Auswahl

schöner Festgeschenke

(Bücher, Kunstwerke, Atlanten),

welche solid und elegant gebunden grösstentheils
vorrätig sind.

Ansicht-Sendungen

in der Stadt und nach auswärts aus den reichen Vor-
räthen, namentlich von **Jugendschriften**, auf
kurze Zeit.

Versandt gratis und frei.

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian,**
27 Langgasse 27. 81

Prachtwerke.

Weihnachts-Ausstellung

H. Forck

Buch- und Kunst-Handlung

WIESBADEN

18 Louisenstrasse 18.

Jugendschriften in reicher Auswahl.

Spiele und Briefpapier-Classetten.

22069

Classiker.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl

123

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbkasten, Malkasten, Zeichnen- und
Colorirkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brücken-
bau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird
billig verkauft im Ausverkauf Niebnergasse 14. 20280

30 Webergasse 30.
Feste Preise.



21811

Im Auctionslocal

Neugasse 9

Neugasse 9

sich n billig zu verkaufen: 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, mehrere Plüschgarnituren, Sopha's, franz. Betten, 6 Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticow's, Stühle, Spiegel etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände werden wegen bevorstehendem Umzug weit unter der Lage verkauft.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

246

Empfehlung.

Wach- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holzwaaren, in bekannt solidester Ausführung, zu realen Preisen.

Küferei und Haushaltungs-Magazin

von **Gottfried Broel,**

Ellenbogengasse 4.

21621

Kinder-Spiele.

Dampfsisenbahnen auf Schienen, Dampfschiffe und Werkstätten. Laterna magica in verschiedenen Größen, Zinn-Soldaten (Infanterie, Cavallerie, Kaiser-Ausfahrt, Generalstab etc.) in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,

Rebaergasse 3.

796

Circa 2000 prachtvolle Christbäume

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt frei in's Haus geliefert

Wilh. Müller,

Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

200

Neu eingetroffen!

Zu Weihnachts-Geschenken passend.



Alle Sorten Filzschuhe und Filztiefel für Herren, Damen und Kinder.

Filzschuhe für Damen schon von 80 Pf. an.

Knaben-Stulptiefel in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Tanzschuhe in schönster Ausführung von 3 Mk. 50 Pf. an.

Alle Sorten Kindertiefel mit Knöpfen, Zug und zum Schnüren.

Große Auswahl Herren-Zugstiefel u. Rohrtiefel.

Alle Sorten Damentiefel vom starken Wuchs-lebertiefel bis zum feinsten Chevreauztiefel zu den billigsten Preisen 144

im **Stuttgarter Schuh-Lager**

Häfnergasse 10

im Hause des Herrn Hof-Rupferschmied Meyer.

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Specialität:

Rosshaarbodenbesen, 10 jähr ige Garantie,

Rosshaar-Abständer, 10 jähr ige Garantie,

Rosshaar-Wichsbürsten, 5 jähr ige Garantie,

empfiehlt 50

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8 Kirchgasse 8.

Billig zu verkaufen: Ein vollständiges Bett, fast neu, 1 Haarmatratze mit Keil, 2 Lederkühle, 1 Schaukelschemel, 1 Blumentisch, 3 Garnituren Polstermöbel in Plüsch Oranienstraße 18, Parterre rechts. 22346

**Das nützlichste
Weihnachts-Ge-
schenk ist ein Regen-
schirm. Man kauft
am besten beim
Fabrikanten Direct
ohne Zwischen-
händler.**

Mein Geschäft erfreut sich durch
streng reelle Bedienung seit vielen
Jahren einer sehr zahlreichen, anhäng-
lichen Kundschaft.

Ich empfehle als enorm billig:

Regenschirme in haltbarstem Gloria à 3, 3½, 4, 5 bis
8½ Ml. (Ausdruck führe ich nicht),
in solider, eleganter Halbseide à 5, 6, 7 Ml. und höher,
in dauerhaftem, reinseidenem Stoff à 5½, 6, 7 Ml. und höher,
hochfeine **Damen-Regenschirme** mit Elfenbein-, ächten
Silber-, ächten Golddouble- und Achat-Stöcken u.
von 10 bis 30 Ml.,
Zanella-Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
à 1¼, 2, 2½, 3 Ml. und höher. 97

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik

Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
20 Langgasse 20, Fabrik und Verkauf.

Parfümerien:

in hocheleganten Verpackungen, 409
echte

Eau de Cologne,

per Dutzend Flaschen von Mk. 8.— an,
bei **E. Moebius,**
Telephon 82. Tannusstrasse 25.

200 Postkarten, ca. 10 Pfd. Inhalt,
zum Versandt, billig abzugeben.

733 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats-
und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monattage, Auf-
und Untergangszeit der Sonne und des Mondes,
Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen
und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonn-
tage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf
jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschicht-
lichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der
Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung dem Kalender bereits
in ganz Deutschland einen großen Freundeskreis er-
worben hat. Die Wahl der Sprüche zu Mey's Abreiß-
Kalender ist decent und mit vielem Geschmac von einem
zu so hohem Werke berufenen Schriftsteller bewirkt worden.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888 ver-
einigt somit einen großen praktischen Werth mit den
mannigfaltigsten Anregungen des Geistes und Herzens
und bildet außerdem durch seine unvergleichlich schöne
Ausführung einen passenden Schmuck für jedes Zimmer.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges
Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender in
Weissbaden bei

C. Schellenberg, | Moritz & Münzel,
C. Koch, | Wilh. Sulzer,
H. Roos

oder vom Versand-Geschäft Mey & Edlich,
Leipzig-Plagwitz. 101

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Kaffee-,
Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlen-
kasten, Badewannen aller Art, sowie sämtliche Küchen-
und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab in unveränderter
Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner
geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Ar-
beiten (Banarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchasse 9, nahe der Rheinstraße.

342

Spiegel, Rahmen

für Bilder jeder Art in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen bei

Moritzstraße 2, **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7,
20955 Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Christbaumständer

neuester und praktischster Construction empfiehlt in großer Aus-
wahl

M. Frorath, Kirchasse 2c. 865
Elegante Ladeneinrichtung zu verl. Webergasse 8. 21777

Zur gefälligen Beachtung!

Reichhaltige Muster-Collectionen

sämmtlicher Seiden-, Manufactur- und Weisswaren

 stehen sofort zu Diensten. **Für Weihnachts-Geschenke besondere Genres herabgesetzt!**
G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. — Musterlager Wiesbaden — **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse. 844


Kinder-Ausstattungen,

 einfache und eleganteste Ausführung,
 zu ausserordentlich billigen Preisen.

= Anfertigung nach Maass. =

W. Ballmann,
 kleine Burgstrasse 9.

20154



Concurs C. & M. Strauss.

 Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse
 gehörigen Möbel etc.

15%, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen 20%

unter der Lage verkauft.

Die Lage liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

51

Der Concurs-Verwalter.

 Taunusstrasse
 No. 26, **Elise Grünwald,** Taunusstrasse
 No. 26, empfiehlt:

 Wollene Herren- u. Damen-Westen, wollene Kinder-
 Kleidchen und Röckchen, wollene Damen-Röcke und
 Damen-Hosen, wollene Damen- und Herren-Unter-
 jacken, wollene Tücher, Haubens u. Kapuzen, wollene
 Vellertinen, Strümpfe, Socken, Stachen und Hand-
 schuhe, sowie das Neueste in Corsetten und alle Arten
 Woll- und Kurzwaren zu den billigsten Preisen in
 größter Auswahl. 778

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

 Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe,
 Vorhang- u. Möbelstoffe, Elf. Genden-
 tuche, Figurenmuster, Schürzen-Dessins,
 Woll- u. Baumwoll-Flanelle etc.,
 auch Reste nach Gewicht.

 Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
 möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Weihnachten 1887.

 **Kleine Anzahlung.** — **Begutene Abzahlung.** 

Auf Abzahlung!

!
 * Hüte *
 * Stiefel *
 * Schirme *
 * Kleiderstoffe *
 * in Wolle und Baumwolle *
 * Knaben- und Mädchen-
 * Confection, Schlafrocke *
 * Costüme, fertig und nach Maass *
 * Weisswaren, Bettzeuge, *

!
 * Alle *
 * Arten *
 * Waaren: *
 * Herren- und *
 * Damen-Confection *
 * Auf Abzahlung! *

Auf Abzahlung!

!
 * Uhren *
 * Goldwaren *
 * Regulateure *
 * Wecker, Ketten *
 * Teppiche, Gardinen *
 * Auf Abzahlung! *

Complete

Ausstattungen

Streng reell.

Betten.

Möbel.

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

J. Roeckl's 22193

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,
Fabrik: München,



empfiehlt sein reichhaltiges und auf's Beste
assortirtes Lager aller Arten **Handschuhe**
in **Glacé**, **Lamm- u. Riegenleder**, **Neh-**
leder, sowie **schwedische oder dänische**
Handschuhe in allen Farben und von be-
sonderer Güte und Billigkeit zu dem in
jedem linken Handschuh eingestem-
pelten Preise der Fabrik.

Magazin: **Grosse Burgstrasse 1.**

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zurückgesetzt. 163

Passende**Weihnachts-Geschenke!**

Die noch vorrätigen diesjährigen **Neuheiten** in
Tricot-Kleidchen und **Tricot-Knaben-Anzügen**
werden von jetzt bis **Weihnachten** zu **ermäßigten**
Preisen verkauft.

Kleine **Restparthien** der vorigen Saison zu **Einkaufs-**
preisen.

Ich führe **ausschliesslich gute Qualitäten.**

Franz Schirg,

21613

1 Webergasse 1.**Abreiss-Kalender für 1888**

in grösster Auswahl von 25 Pfg. an bei
125

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Für Weihnachten**

empfehle mein Lager fertiger **Spiegel** jeder Art,
Bilderrahmen u. — **Große Auswahl in Rahmen-**
Leisten. — **Einrahmen** von **Bildern, Hausfegen,**
Photographien u. s. w. — **Werkstätte zur Aufertigung**
genannter Artikel nach jeder **Zeichnung** in anerkannt guter
Ausführung zu den **billigsten Preisen.**

P. Piroth, Vergolderer,**Spiegel- und Rahmen-Geschäft,**

20078

13 Marktstrasse 13, 2 Stiegen.

Altes Zinn wird zu höchsten Preisen angekauft bei
Louis Weygandt, Michelsb. 8. 946

Nathan Goldschmidt Nachf.**in Mainz** (No. 19155.)

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten Qualitäten
couleurirte und schwarze

Seide**für Kleider**

zu sehr vortheilhaften Preisen. 93

A. Schellenberg.**Kirchgasse 33.****Piano-Magazin** (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von „Zul.“
Blüthner in Leipzig, sowie auch stets Auswahl anderer be-
rühmter Fabrikate.

Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrachter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst **Leihinstitut.**

Alle Arten **Instrumente**, sowie **sämmtliche Musikrequi-**
siten. **Italienische u. deutsche Saiten.** **Fabrik von Zithern**
und **Zithersaiten.** **Reparaturen.**

Zu Weihnachtsgeschenken

gerignet, empfehle noch besonders: **Violinen, Bögen und Kästen,**
Zithern, Zieh- und Mundharmonika's, Spielbögen, Seraphon's,
Fiedeln, einfache, polirte und feingeschnitzte Notenpulte, Noten-
etagen, Klavierstühle mit Rohr- und zum Polstern, Patent-
Stühle mit Lehne, Metronome, Jagdhörner u., sowie eine große
Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen
Ausgaben. 781

Neu!

Pianoforte-Handlung

von

Gustav Schulze,**Parkstrasse 9.**

Verkauf und Miethe der besten Fabrikate mit 5 jähriger
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als **Stimmer** von den hervorragenden
ausübenden **Tonkünstlern.** 15988

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Schulranzen und -Taschen

für **Knaben und Mädchen** in nur haltbaren
Qualitäten, **sämmtliche Reise-Artikel** in an-
erkannt bester Qualität empfiehlt als praktische
Weihnachts-Geschenke 787

48 Langgasse. A. Hassler, Langgasse 48.**Keine Ausverkaufsware.****Zu verkaufen**

1 Schlafsofa, 1 zweithüriger
Kleiderschrank, 1 runder Tisch,
1 Küchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbe-
halle und gut erhalten. Näh. Exp.d. 808

Porzellan-, Cristall- und Glaswaaren,

besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,**Kaffee- u. Theeservice** **Tafelservice**

(von Mk. 8.50 an), (90 Theile, von Mk. 40 an),

Dejeuners, Tassen, Dessertteller,

Kuchenteller, Brodkörbe,

durchbrochene Körbe, Früchtschalen, Aufsätze,
mit schönen, neuen, farbigen Mustern, sowie**Meissener Zwiebelmuster,****Vasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe, Figuren,**
Waschtisch Garnituren

von Mk. 4.50 an für die 5theilige Garnitur,

Trinkservice, Bowlen, Bierservice,
Liqueurservice, Weingläser, Römer, Cham-
pagner-Kelche u. -Schalen, Bier- u. Wasser-
Gläser, Cristall-Compotschalen, Frucht-
schalen, Zuckerschalen, Käseglocken,
Butterdosen, Tellerin grosser Auswahl und zum Weihnachts-Verkauf zu
ganz besonders billigen Preisen empfiehlt**Wilhelm Hoppe,**

21957 11 grosse Burgstrasse 11.

Glas! Porzellan! Glas!Ellenbogengasse No. 9. **Georg Ackermann,** Ellenbogengasse No. 9.Von jetzt bis Neujahr verkaufe sämtliche Festgeschenke
wie bekannt zu Fabrikpreisen. In größter Aus-
wahl empfehle: 78**Römer,**
Liqueur-Service,
Blumenvasen,
Stammseidel,
Stamentassen,**Haushaltungstonnen**
mit Schrift,
Kuchenteller mit Ver-
zierung,
Fischständer u. u.**Werkzeugkasten, Werkzeugeschränke,**
Laubsägekasten, Laubsägeschränke,
Laubsägeholz, Vorlagenund alle **Werkzeuge** für Knaben und Dilettanten einzeln
empfehle in grosser Auswahl billigst. 21263**L. D. Jung, 9 Langgasse 9.****Wasche** zum Waschen und Glanzbügeln wird
gut und pünktlich besorgt **Weisberg-**
straße 16, 1. Etage. 945Für **Weihnachtsgeschenke** geeignet, sind verschiedene
Violinen, darunter zwei gute italienische, billigst zu verkaufen
bei **Weidemann, Webergasse 58.** 622**Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.****Prima Lagerbier** aus der Brauerei von **Gebr. Esch,**
Balkmühle, sowie **Culmbacher Export** von **Reichel** in
1/2 und 1/4 Flaschen zu beziehen. Achtungsvoll
10 **Aug. Knapp.****Zur gefälligen Beachtung!**Zeige hiermit ergebenst an, daß ich heute eine Verkaufsstelle
bei **Erzeugnisse** meiner **Gärtnerei**, sowie **Butter, Eier**
und **Flaschenbier** in dem Hause **Karlstraße 23, Thor-**
eingang, eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll**Chr. Dehn, Gärtner,**
798 **Schiefsternweg 2b. und Karlstraße 23.****Lübecker, Hamburger und**
Königsberger Marzipanevon 10 Pf. bis 10 Mark empfiehlt billigst in frischer Wa re
854 **Gottlieb, Conditör, Schillerplatz.****Weihnachts-Confect,**
Marzipantörtchen von 50 Pf. an,
Chocolade- und Marzipan-Figuren,
Tyroler Tafelobst.937 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.****Weihnachts-Confect**

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

500 **Mart. Lemp,**
Edz der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.**Honigkuchen,**
Braunschweiger, Holländer, Berliner (Hildebrand),
Thorner Kathrinchen, Aachener Printen, auch Figuren,
Münchberger Lebkuchen, beste Fabrikate u. in größter Aus-
wahl und zu billigem Preise zu haben Schillerplatz 3, Thor-
fahrt, Dinterhans. 22440**Zur bevorstehenden Bedarfszeit**
empfehle**Orangen, Mandarinen, Datteln, Feigen,**
Malaga-Trauben, Almeria-Trauben, Prinzess-
Mandeln, Wallnüsse, Haselnüsse, Orangeat,
Citronat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen etc.,
Alles in feinsten Qualitäten.354 **J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.****Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete **Wettwürst**
empfehle **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10763**Lebende Rhein-Karpfen**

in allen Größen pro Pfd. 1 Mk.,

**Holsteiner Karpfen**
pro Pfd. 80 Pf.,**echten, rothfleischigen Salm** pro Pfd. 1.80 Mk. im Aus-
schnitt, **große Camouder Schellfische** bis
5 Pfd. schwer, feinsten **Winter-Rheinsalm**, sowie
sämmliche Fluß- und Seefische zum billigsten Tagespreis in der**Fischhandlung von J. J. Höss,****Vormittags auf dem Markt, Nachmittags****Schulgasse 4.** 9

Bestellungen für die Feiertage nehme schon heute entgegen.

Gravirungen jeder Art

werden geschmackvoll und billigt ausgeführt.

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

21886

§ Literarische Weihnachts-Wanderungen.

II.

1) „Urtheile bedeutender Dichter, Philosophen und Musiker über Mozart.“ Gesammelt und herausgegeben von Carl Prieger. Zweite vermehrte Auflage. (Wiesbaden, Edmund Kobrian's Hof-Buchhandlung.) Wir bedauern, in Folge eines Versehens mit der Besprechung dieses sehr schätzbaren Buches s. J. im Rückstande geblieben zu sein. Es ist für jeden Musiker wie Musikfreund v. n. großem Werthe, in einer mehr übersichtlichen Aufstellung zu erfahren, wie sich, zumeist in Papirhandschrift, die größten Fachkenner, Dichter und Philosophen — es sind deren nahezu 200 in dem Buche aufgeführt — über jenes Universalgenie ausgesprochen haben, das durch seine Musik die ganze gebildete Welt bezauberte und heute und wohl auch in 100 und mehr Jahren noch gefesselt hält. Wie in einem Kaleidoskop dieselbe Vereinigung glänzender Einlagen tausendfache Gestaltungen und bei jeder Umdrehung neu schafft, so erscheint hier Mozart als Edelstein auf jeder Seite in neuen Reflexen, erglänzend in neuer Facettirung. Wie sehr dieses Buch seine Aufgabe erfüllt, dafür spricht auch der Umstand, daß es in kurzer Zeit eine zweite Auflage erheischte.

2) „H. Heine's sämtliche Werke“ (Halle a. d. S., Otto Hendel). Diese von uns schon öfters besprochene Ausgabe ist mit der 23. Lieferung zum Schluß des dritten Bandes gelangt. Da das Ganze auf 30 Lieferungen berechnet ist, so dürften die Freunde dieser hübschen und gleichzeitig so billigen Ausgabe bald die Freude haben, dieselbe auf ihrer Bücherbank zur steten Disposition vorzufinden.

3) „Prinzessin Ilse, Lebensgeschichte und Lebensprüche.“ Von F. W. Friede. Schon bei dem ersten Erscheinen (1883) dieses sinnigen und hochpoetischen Gedichtes haben wir demselben eine überzeugungsvolle Besprechung widmen können und wir wissen, daß es namentlich hier, wo Hunderte von Damen sich noch mit Freude als ehemalige Schülerinnen des Verfassers bekennen, die allerfreundlichste Aufnahme erfahren hat. Seitdem ist es im Buchhandel durch ungünstige Verlagsverhältnisse wieder etwas außer Sicht gekommen. Nachdem indeß jetzt die letzteren wieder gehoben sind, kann das Buch seinen neuen Kurs mit frischen Segeln beginnen und wir signalisiren gerade zu Weihnachten mit besonderer Genugthuung sein Wiedererscheinen. Das Ilsegedicht selbst ist sehr anziehend, während die angefügten Lebensprüche eine Fülle von Weisheit, in zartester Form eingekleidet, zu Tage fördern. Die Zugabe dreier epischen Gedichte: „Voss und Ernestine“, „Goethe und Friederike“, „Schiller und Carl Eugen“, die sich durch meisterhafte Behandlung des Hexameters auszeichnen, wird auch nach ihrem Inhalte jeden gebildeten Leser in hohem Grade anziehen. Wenn diese Jbullen die wirklich verdiente Werthschätzung erfahren, dann leben sie in der Literatur fort wie die Voss'schen und Goethe'schen.

4) „Frau von Staël, ihre Freunde und ihre Bedeutung in Politik und Literatur.“ Von Lady Blennerhassett. 2. Halbband (Berlin, Gebrüder Paetel). Bei Besprechung des ersten Halbbandes hatten wir bemerkt, daß derselbe sich weniger mit der Staël selbst als mit Necker und seiner Zeit befaßt. Der vorliegende 2. Halbband erst nimmt die eigentliche Aufgabe des Titels auf und beginnt mit dem Eintritt der „Baronin Staël von Holstein“ in die Pariser Welt 1786. Nach den nächstliegenden persönlichen Erörterungen entrollt sich dann das vielbewegte und bedeutungsvolle Panorama der damaligen Zeit in farbenprächtiger Sättigung, in dem Religion und Politik wie Culturgeschichtliches ineinander spielen. Es tangiren alle die das wuchtig dahinrollende Rad der Zeit treibenden Elemente, der Rationalismus des Aufklärungsepoche, des äppigen Hof- und Gesellschaftslebens, des ancien Régime und der Cultur-bewegung unter dem Einflusse Rousseau's, der öffentlichen Finanzverlegenheiten, der kirchlichen und vorrevolutionären Strömung, der Eingriffe Calonne's und Necker's, der Agitation Mirabeau's, Sieyès und der Vor-

gänge der Wahlen von 1789 und ihrer Folgen, dann treten die Nationalversammlung, Talleyrand, Dupont in die Bildsäule, die Gefahren für das Königthum zc. bis zu Mirabeau's Tod. Es ist erstaunlich, mit welcher klaren Uebersichtlichkeit die Verfasserin das bunt verwickelte Feld beherrscht und seine Bucherungen zu sondern und in ihren Ursachen zu entwickeln weiß, und somit eine Aufgabe löst, die dem Geschichtsforscher und Kenner stets als eine der schwierigsten entgegentritt. Das Werk gewinnt somit von Capitel zu Capitel erhöhtes Interesse, und es wird, so glauben wir voraussetzen zu können, nach seiner Vollendung in die Kategorie jener hochbedeutenden Monographien treten, die als Marksteine geschichtlicher und culturhistorischer Darstellungen aufgestellt zu werden verdienen.

5) „Prosaen.“ Ein Jahrgang von Evangelien-Predigten von D. Carl Gerol (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer). Ein Buch, das den Namen Gerol auf dem Titel trägt, hat einen Freibrief, der ihm jede Thüre öffnet. Ueber den Werth dieser Predigten zu reden, wäre darum auch Ueberflus. Wir wollen nur den Eindruck, den dieselben auf uns machten, in wenigen Worten geben — sie sind, weil Gemüth, Wärme und Innigkeit in ihnen vorherrschen, ebenso zum Herzen sprechend wie auch die lyrischen Dichtungen Gerol's. Man könnte ihnen den lieblichsten aller Grüße: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die eines guten Willens sind“ zum Motto vorlegen. Das nahezu 700 Seiten starke Buch enthält je eine Predigt für jeden Sonntag und Festtag des Kirchenjahres nebst einigen Gelegenheitsreden. Für Freunde Gerol's — und wer sollte dem Manne Feind sein? — ist das vorgetragte Bildniß desselben eine Freude.

6) „Christliches Vergnügen“ (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer). Preis 2 Mk. Ein nettes, sehr fein ausgestattetes Büchlein mit Goldschnitt von der Tageszahl im Jahre entsprechender Seitenzahl, eine jede mit einem poetischen Spruche oder einem wohlgewählten Vers an der Spitze und dem Restraume zu kurzen Einträgen. Wird Vielen willkommen sein.

7) „Hedländer's humoristische Schriften.“ (Stuttgart, Carl Krabbe.) In einer unserer jüngsten „Wanderungen“ haben wir die in 36 Lieferungen à 50 Pfg. (4° Format) erscheinende Illustrations-Ausgabe näher besprochen und können nunmehr, darauf zurückweisend, mittheilen, daß dieselbe mit der 36. Lieferung jetzt vollendet, also zu dem Zwecke eines complete und reizvollen Weihnachtsgeschenk vorliegt. Die von uns noch nicht registrirten Schluß-Lieferungen enthalten: „Tromville“, „Familien-Concert“, „Ein erster und ein letzter Ball“, „Bella Oraniga“, zusammen mit 66 Illustrationen, während das Ganze deren 237 enthält.

8) „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Dieser allbekannten und geschätzten Zeitschrift noch einen Gesellschaften schreiben wollen, könnte man wohl nur so scherzhaft nehmen, wie bei Göthe, als er eines Abends auf der Mühle bei Frankfurt zum Fenster hinaus leuchtete, um den Mond zu betrachten. Das 1. und 2. Heft pro 1888 beginnen mit der Novelle „Villa Falconeri“ von B. Hense und dem Roman „Zwei Seelen“ von R. Lindau, bringen ferner die Novelle „Geschichte zweier Küsse“ von H. Klein und gar Manches aus dem Gebiete der gewohnten Unterhaltungsabende, namentlich der humoristischen. An vorzüglich schönen Bildern sind die beiden Hefte besonders reich, so reizende Nachbildungen von Spiridon's „Unter Amor's Führung“, Gehrt's „Petruchios Hochzeit“, G. Marx' „Trennung“, A. Böben's „Der Gang zum Kranken“, C. Spalter's „Vor der Auction“, G. Makari's „Beichte Araberin“, F. Hiddemann's „Bei gespannter Bank“ zc., um der zahlreichen kleineren Illustrationen nicht näher zu gedenken.

9) „Südbentisches Kochbuch“ von Emma Mohr. (Mannheim, F. Remmich.) Zum Kochen gehört Geschick und Kenntniß. Welcher Mann hat nicht schon erfahren, daß mit demselben Aufgebot von Material und Kosten doch ganz Verschiedenes erreicht werden kann, und daß zu einer schmackhaften Zubereitung nicht immer verschwenderische Zuthaten erforderlich sind. Die Hausfrauen, welche da glauben, mit ihren eigenen Erfindungen oder einer gewissen Gleichgültigkeit ihre Küche bestellen zu können, irren sehr und verstehen sich nicht auf ihren Vortheil, ebensowenig als diejenigen, welche, ohne die edleren Künste der weiblichen Anziehung zu üben, sich auf die Treue des Mannes verlassen. Schmeigt auch dieser aus Zartgefühl zu der faden Kocherei, seine innere Mißstimmung bricht sich darum doch Bahn. Es besessige sich also die Frau in der Kunst der Küche, an literarischen Hülfsmitteln fehlt es ja nicht, und das Südbentische Kochbuch liefert ebenfalls eine sehr schätzenswerthe Stener. Was es in den ersten zwei Lieferungen vorschreibt, scheint mit genauer Sachkenntniß und feinem Geschmack gegeben zu sein. Das Nähere werden wir nach Abschluß des auf 10 Lieferungen à 50 Pfg. berechneten Werkes ansprechen.

Franz Wosffner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend,
im Versteigerungslofale

12 Marktstraße 12,

Neubau vis-à-vis dem neuen Rathhause,

Fortsetzung und Schluss

der Versteigerung von

Spiel-, Porzellan-, Glas- und Porzellanwaaren aller Art.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen sind neu, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-
Geschenken und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373



Männer-Turnverein.

Wir beabsichtigen den Wirtschaftsbetrieb mit Regelbahn in unserem Gebäude, Platterstraße 16, zu verpachten. Unternehmungslustige wollen die Pachtbedingungen baldigst bei Herrn Schembs, Langgasse 22, einsehen und dieselbst ihre schriftlichen Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zum 22. d. Mts. Abends niederlegen. Der Vorstand. 87

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 20. August abgehaltenen Generalversammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand. Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren H. Kaiser, Nerostraße 40, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Goldgasse 2 und C. Pflug, B. Ulrichstraße 3, entgegen.

Der Vorstand.

Das Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr. Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr Rheinstraße 3, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl, reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen und junge Mädchen ganz besonders eignen. 22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St. Special-Geschäft für Blumen und Federn.

Gloria-Regenschirme à 2 $\frac{1}{2}$ Mk.

und à 3 Mark bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 2 635

Junge Kanarienvögel (gute Sänger) à Stück 5 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 934

Adolf Kling, 21632

Kirchgasse
2,
Ecke der
Louisenstr.



Kirchgasse
2,
Ecke der
Louisenstr.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

mein reichassortirtes Lager in

Hüten, Mützen und Schirmen.

Stets das Neueste

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, dass Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestattet.

Pelzwaaren-,

Hut- und Kappenlager

von

582

Josef Jungbauer,

Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Ein Regulier-Fülllofen,

fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sommerbergerstraße 11. 16495

Nur noch einige Tage dauert der
Ausverkauf
 des von der S. Seelenfreund'schen Concursmasse herrührenden

Waaren-Lagers,

bestehend aus Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Röden,
 Hosen und Westen, Tuchen und Burkins,

zu jedem nur annehmbaren Preise

in dem Seelenfreund'schen Geschäfts-Locale
9a Michelsberg 9a.

Da der Laden zum 24. d. M. geräumt werden muß, wird die Waare *à tout prix*
 verkauft. Die Laden-Einrichtung ist gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private.

351

Reclam's

804

billige

Klassiker-Ausgaben

vorräthig bei

Karl Wickel, Louisenstraße 20.

Geschäfts-Empfehlung.

Meine Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin,
 sowie Einrahmungs-Geschäft, großes Lager
 in Rahmenleisten für jede gewünschte Rahmung bringe
 in empfehlende Erinnerung.

Solide Arbeit. — Reelle Preise.

A. Bauer, Vergolder,
 Monnergasse 19, 1 St.

19658



Wiesbaden, gr. Burgstraße 4.

Elsässer Zengladen

von Karl Perrot
aus Elß.

Schürzen- und Puppenkleider.

Mein
hiefiges
Geschäft befindet
sich nach wie vor
nur gr. Burgstraße 4.

20552

Dachshund (Hüde) zu verkaufen. Näh. Exped.

592

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Bilderbücher.
 Jugendschriften.
 Spiele.

Prachtwerke.
 Hausbücher.
 Antologien.

Erzählungen und Romane.

**Keppel & Müller, Antiquariat und
 Buchhandlung,
 45 Kirchgasse 45.**

NB. Unser ausserordentlich
 reichhaltiger Weihnachts-
 Catalog steht Jedermann
 gratis zu Diensten.

20203

Schaukel- und Spielpferde,

Schulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen,
 Rucksäcke, Hosenträger, Hundemantelförbe und Hals-
 bänder bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Stickerien und Reparaturen an Spielpferden werden billig
 besorgt.

388

Jung-Parzer Kanarien Finken à Stück 4 Mark abzu-
 geben Michelsberg 28, St. 1 St. h. I.

764

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der Literatur. — Jugendschriften und Bilderbücher. — Classifier. — Erbauungsschriften, Gebet- und Gesangbücher. — Kupfer- und Stahlstiche, Photographien und fertig gerahmte Bilder. — Auf Wunsch Auswahl-Sendungen. — Weihnachts-Cataloge gratis. 21674

P. W. Lottré,



Marktstrasse
S,
S

Marktstrasse
S,
S

empfiehlt

16252

Hosenträger und Cravatten.
Herren-Kragen und Manschetten.

für Herbst- und Winter-Saison ganz besonders preiswerth:

Wasch- u. Wildleder-Handschuhe für Damen und Herren

in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,

Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,

„ (Marke „Hundeleider“) für Damen . . . 2.50,

„ „ „ „ Stepper f. Herren 3.—,

alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach u. gefüttert von 50 Pf. an, gestrickte Kinderhandschuhe.

Besondere Farben und Längen werden in kürzester Frist auf Bestellung geliefert.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Ballhandschuhe, 2—8kn., weiss u. hell.

Strumpfwaren.

Grösste Auswahl

in Vicogné, baumwollenen und wollenen Unterhosen, Jacken,

Strümpfen, Socken,

alle Qualitäten und Grössen, zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,

desgl. Normal-Unterzeuge

nach Professor Dr. Jaeger's System, jedoch wesentlich billiger,

empfiehlt

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5. 21595

Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,

empfiehlt sich im Ausfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge, sowie im Repariren und Aendern bei billiger Bedienung.

Musterkarte liegt stets zur Ansicht.

21952

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 39

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hocheleganteren, Pelzwaaren, als: Mäntel jeder Art, Barett, Fuchsbüden, Fuchtaschen etc., Handschuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten we den, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8. 20297

Antiquitäten aller Art

werden angekauft, als: Schmuck und Münzen in Gold und Silber, Emaille, Miniaturen, Porzellan, Elfenbein, Bronze, Zinn, Kupfer und Eisen-Gegenstände.

J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Schöne Münzen für Bettel-Armabänder werden billig abgegeben. 22048

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf., prima Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf., Kalbs-Steak 1 Mk. empfiehlt 21813

Albert Klein, Wörthstraße 2.

Hamburger Rindfleisch

vorzüglicher Qualität, roh und gekocht, fortwährend frisch empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 574

Thüringer Rothwurst, Trüffelleberwurst, Lachsschinken, Delicatez-Schinken, Quackwürstchen, Schmalz- und Cervelatwurst, sowie Pommerische Gänsebrust empfiehlt P. Hendrich, Dambachthal 1. 860

Feinstes Kaisermehl

per Kumpf (9 Pfund) 1 Mk. 70 Pfg. empfiehlt bei 855 Frau Blum Wwe., Webergasse 23.

5 Spiegelgasse A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Tiroler Tafel-Obst, alle Sorten Nürnberger Lebkuchen. 794

Neue, grosse Haselnüsse

per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg. 929

Willh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelheid- und O anienstrasse.

Äpfel in schöner Waare billig, Birnleutweg, frisch eingetroffen, per Pfund 24 Pfg., Sauerkraut 10 Pfg., Zwiebeln und Kartoffeln im Pfund und Centner bei Chr. Diels, Webergasse 37. 877



Christian Nöll,

Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

6 Langgasse 6,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Holzstanduhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren, Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

775



Lonis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfehlte zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager aller Arten

Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen

22096

in nur bester Qualität.



Carl Burk,

Uhrmacher,

2 Friedrichstrasse 2,

Ecke der Wilhelmstrasse.

Grosses Lager von

Herren- und Damenuhren,

Pendulen, Regulateuren,

Wanduhren,

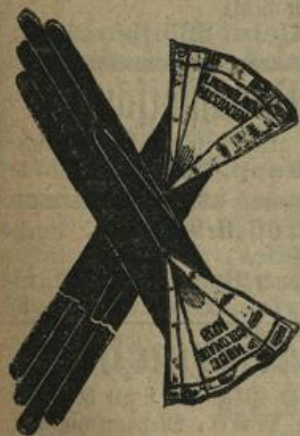
Reiseuhren, Weckern etc.,

Musikwerken, Büsten,

Statuetten und Gruppen,

== Ketten ==

in Gold, Silber, Nickel, Talmi.



Von heute bis
24. December
verkaufe zurückgesetzte
Handschuhe

für Damen (2knöpfig) von
1 Mf. ab, 614
für Damen (4knöpfig), Shiwa,
gestickt, à Paar 2 Mf.,
für Herren von Mf. 1.50 ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damenmäntel und Jaquets**, sowie im Umwandern derselben bei reeller und aufmerksamer Bedienung.

Karl Engelhard,

4 Langgasse 4.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.
Eröffnung der Winter-Curse.

11628

Frau E. Bender.



C. Fleischmann,

Hof-Uhrmacher,

7 Langgasse 7,

empfehlte zu **Weihnachts-Geschenken** sein reichhaltiges Lager aller Arten **Uhren, Ketten, sowie Schmucksachen** in Gold und Silber in großer Auswahl.

Alle **Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

325



Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von **Herren-Kleiderstoffen Goldgasse 2a** soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich ausverkauft werden. Da unter befinden sich schöne Stoffe, welche sich zu **Damenkleidern** und **Mänteln** eignen. Dieselben gebe ich **80%** unter dem Preise ab.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

20144

Christbäume

in allen Größen stets zu haben Ecke der Dohheimerstrasse
(„Thüringer Hof“) bei **Chr. Körner** aus Biebstadt. 809

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 9, 24, 27, 30 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
Cigarren-Etuis à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
Schulranzen 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
Schreib- & Poesiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien gefüllt, à 45, Nr. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.
Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Waschrollen & Kammkasten à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.
Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.
Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 21.
Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Broschen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.
Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
Rosenträger 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,

Wilhelmstraße 34.

Wilhelmstraße 34.

Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207

**Kirchgasse
No. 21,**

H. Conradi,

**Kirchgasse
No. 21,**

Weiß-, Wollen- und Modewaaren-Handlung,

empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen:

Häuschen im Ausschnitt und in Cartons,
 seidene Cravatten, Cachenez und Tücher,
 Spitzenfächer, Schleier und Tulle,
 Schürzen in Cachemire, Laster und Leinen,
 Schürzenzeuge im Ausschnitt,
 wollene Tücher, Capotten, Kopf- Shawls etc.,
 Kinderkleidchen, Jäckchen, Röcke etc.,
 Nähkästen, mit und ohne Einrichtung,

leinene Kragen und Manschetten,
 Handschuhe, gewebt und gestrickt,
 Taschentücher, weiß und farbig, in Cartons,
 hochfeine seidene Schürzen,
 Corsetten, vorzüglichster Façons,
 Strampswaaren, Unterkleider, Jagdwesten,
 Mützen, Hütschen und Muffe für Kinder,
 musterfertige Stickereien.

Sämmtliche Kurzwaaren für Nähtisch-Einrichtungen.

800

Häkelgarne und Stickbaumwolle

empfiehlt **W. Cron, Ecke der Röberallee & Stiftstraße.**

Guter Damenkleider und Mäntel, ein mit acht Waschbar
 besetztes Kleid nebst Waff, ächter, gepreßter Sammt zu
 einem Paletot billig zu verkaufen. Näh. Exped.

834

Die Weinhandlung des Hotel „Zum Adler“

empfehl

488

weisse und rothe Weine,
Champagner, Moussaux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert), in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Cigarren und Cigaretten zu Fest-Geschenken

in hübschen Packungen und allen Preislagen
empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

574

Als passende Festgeschenke empfehle in
grösster Auswahl:

Importirte Havana-Cigarren

von Mk. 100.— bis Mk. 2800.— per Mille.

Inländische Fabrikate

von Mk. 30.— bis Mk. 350.— per Mille.

Cigaretten

von Mk. 10.— bis Mk. 100.— per Mille.

Proben zu Diensten.

LEHMANN STRAUSS, Hoflieferant.

326

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle alle Sorten Doppel-Viqueure per Flasche 1 Mk.
20 Pf., allerfeinste deutsche, französische und holländische
Viqueure 1 Mk. 50 Pf., deutscher Benedictiner-Viqueur,
hochfein, per Bitter-Flasche 4 Mk., Arrac- und Rum-Punsch-
Effenz 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk., Ananas-Punsch-Effenz
2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.

Specialität

Hamburger Tropfen,

feinsten, magenstärkender Gesundheits-Viqueur per Flasche
1 Mk. 20 Pf., amtlich chemisch untersucht, begutachtet
und ärztlich empfohlen.

Nur allein ächt in der Viqueur-Fabrik von

766 **A. Klaesen, 7 Helenenstrasse 7.**

Trüffeln,

1887er Ernte, empfiehlt

859

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Erkerscheibe,

2,40 Meter hoch und 1,30 Meter breit,
gesucht. Näh. Exped.

595

Begzugs halber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsheidstrasse 73, II.

Die beiden Damen, die vor 8 Tagen durch den
Diener 180 Mark bisten liehen, werden gebeten,
nochmals vorzubrechen.

19616

Eine alte Drehorgel wird zu kaufen ges. Offerten mit Preis-
angabe Höderallee 6. Part. rechts. 9—11 U. B. erbeten. 915

Schreibereien werden gewissenhaft besorgt, sowie kaufm.
Rechnen, Correspondenz und Gabelst.
Stenographie-Unterricht erth. von einem kaufm., theoret. u. prakt.
Gebildeten. G.f. Offerten sub Y. an die Exped. erbeten. 22317

Unterricht.

Gesucht eine Engländerin oder Französin zu größeren
Kindern. Näh. Exped.

Zurückgebl. Gymnasialisten erhalten Nachhülfe in allen
Fächern. Näh. Exped.

Als Vorleser oder Privat-Secretär

bietet sich, durch Verhältnisse gezwungen, ein
30-jähriger, wissenschaftlich gebildeter Mann aus
vornehmer Familie, welcher der deutschen und
französischen Sprache vollkommen mächtig ist, an.
Offerten unter A. v. E. an die Exped. d. Bl. 349

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofsäulen, Liegen-
schaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen u. c.
empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende
und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos.
Imand. Bureau: Weisstrasse 2 (untere Höderallee). 65

Rechtliches Haus, Kirchgasse, zu verkaufen. Näh. Exped. 278
Ein in bestem Zustande befindliches, zu jedem Geschäft
geeignetes — eine Wohnung und Steuern frei — rentirendes
Haus mit Hofeinfahrt und abgeschlossenen Hofe ist um-
stände halber alsbald billig zu verkaufen. Auskunft
ertheilt H. Mitwich, Emserstrasse 29.

Haus mit Schlosserwerkstätte und Baden zu verkaufen.
Näh. Expedition. 279

Erbtheilungshalber

Haus mit vorzügl. Wirthschaftsbetrieb, auch für Hand-
werker sehr geeignet, mit großer Werkstätte u. Hofraum zu
letzen, mit 12—15,000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen.
Anfragen sub „Haus 25“ bef. die Exped. d. Bl. 926

Ein kl., nachweisl. rentables Victualien-Geschäft Verhält-
nisse halber sofort unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Offerten unter F. F. 206 an die Exped. erbeten. 944

Gesucht 100,000 Mk. und 30,000 Mk. à 4 1/2 %
gegen gute, zweifelhafte Hypotheken. 2700 Mk. gute
2. Hypothek, ist zu cediren. Näh. b. i.

H. Mitwich, Emserstrasse 29. 406
6000 Mk. (Nachhypothek) à 5 % auf Haus u. Grundeigent-
um, per mögl. bald ges. Off. sub H. G. 60 an die Exped. 813

Auf zweite Hypothek werden 15,000 Mark von einem
pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 808

15—16,000 Mk. werden auf sehr gute 2. Hypothek auf
1. März oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter
S. H. 32 an die Exped. d. Bl. 22320

Darlehen und Credite von 4 % an auf 1. und 2. Hypoth.
bis 80 % v. Werthobject zu vergeben. Anträge unter
J. 19135 an D. Frenz in Mainz erbeten. 93

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Flasche 1 Mark allein ächt zu haben bei L. Schild, Langgasse 3, und C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Zu verkaufen ein noch guter, gebrauchter, transportabler **Rocher**, ein eisernes Thor (zweifl.) noch sehr gut, 3,20 Mtr. breit und 1,70 Mtr. hoch, ein **Gartenstisch**, eine **Gartenbank** und ein **Traubstüben** bei Schloss **Bach** in Sonnenbera. 838

1. Qual. **Witfbeer-Erde** zu haben bei 18609
Gärtner J. Blen, Emserstraße.

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung von 2-5 Zimmern gesucht. Offerten unter M. L. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 469
Ein Herr sucht auf längere Zeit ein gut möbliertes, großes Zimmer od. r. Zimmer und Cabinet in ruhigem Hause in der Nähe des Curhauses. Offerten mit Preisangabe unter R. W. 11 an die Exped. d. Bl. 910

Auf 1. April 1888 wird **Laden** möglichst mit von einem älteren Geschäft ein **Wohnung** in bevorzugter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter R. 105 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22007

Angebote:

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211
Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuhergerichteten Hause 2 Wohnungen von 4 und 5-6 Zimmern zu vermieten. Näh. Göttestr. 1, II. 16571

Villa Alexandras zu vermieten. Näh. Alexandrasstr. 10. 90

Elisabethenstraße 10 sind 2-3 Frontspitz-Zimmer an eine ruhige Dame zu vermieten. 21860

Säbnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Hermannstraße 3, 2. Et. 1., e. möbl. Zim. sof. b. a. v. 17656

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 2 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 22075

Richgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Louisenstraße 16 sind möblierte Mansarden, sowie eine unmöblierte zu vermieten. 22250

Nerostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 440

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Röberstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. Et. h. 10172

Schöne, neu hergericht. Wohnungen:

Parterre 4 Zimmer, obere Etage 5-6 Zimmer nebst Zubehör, preisw. zu verm. durch **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 64

Möblierte Wohnung

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sehr preiswürdig sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 8**, Parterre. 913

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1. Et. 20971

Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. verm. Bleichstr. 29, Bel-Et. 1. 21466

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Blatter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten **Adelheidsstraße 12**, Parterre. 21392

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 20**, Bel-Et. 103

Einfach möbliertes Zimmer zu verm. **Richgasse 9**, 1. Et. 788

Ein schön möbliertes Zimmer, Sonnenseite, vom 1. Januar ab zu vermieten **Louisenstraße 43**, 3. Stock. 500

Schön möbl. Zimmer monatlich 0 Mk. zu vermieten **Friedrichstraße 6**, Seitenbau, Parterre. 866

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. **Mauritiuspl. 3**, II. 18643

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Goldgasse 15**, eine Etage. 20481

Ein möbl. Zimmer mit Porzellan-Ofen ist sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 3**, 2. Etage hoch links. 21951

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. **Neßgasse 18**. 223 8

Junge Leute erb. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2. Et. 19249

Zwei reinf. Arbeiter erb. Kost und Logis **Neßgasse 18**. 955

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite **Tannusstrasse**

No. 23, 2. Stock.

Fremden finden angenehme Wohnung in besserem Hause. Näh. **Wilhelmplatz 8** 21626

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11661

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 20. December 1887.)

Adler:

Frhr. v. Essebeck, Oberst, Ehrenbreitstein.
Ledner, Theater-Agent, Berlin.
Grabert, Dr. med., Schwalbach.
Bucher, Redacteur, Berlin.

Belle vue:

Heim, Fassel.
Linden, Fil., Petersburg.

Hotel Block:

Suhas, Holland.
Krentz, Leyden.
Bosch, Holland.

Schwarzer Hock:

Holzhammer, Architect Feldkirch.

Einhorn:

Annacker, Kfm., Mannheim.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Kupfer, Kfm., Hamburg.
Weil, Kfm., Frankfurt.
Weber, Dillenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Wahsmund, Kfm., Geisenheim.
Cohn Fabrikbes., Kassel.
Keller, Bonn.

Engel:

Pardo, Fr., Hamburg.

Englischer Hof:

Salomon, Rent., London.
Wellner Fbkb m Fr., Warschau.

Nassauer Hof:

Lindgens, Mühlheim.
Scheidt, Kettwig.
Hoffmann, Leipzig.
Rodewald, England.

Sonnenhof:

Hammerstein, Forst-Assessor, Lahnstein.
Frohning, Oberförster, Schwalbach.
Mayer, Oberförster, Holzappel.

Freiherr v. Hefenstein, Forst-Assessor, Frankfurt.
Knecht, Forst-Assessor, Hohenheim.

Sonnenberg, Kfm., Selter's
Krükeberg, Oberförster, Platts.

Hotel du Nord:

Weimann, Gutsbes. m. Fr., S. h. St. Johann.
Vorwerk, Fabrikbes., Ba. men.
Wahländer, Fr. Geh. Rath m. Bed., Berlin.
Schuchard, Fr., Bonn.

Rhein-Hotel:

Oehl, Rent., Frankfurt.
Laué, Mainz.
Tschertner, Kfm., Würzburg.
v. Beckerath, Kfm., Radesheim.
Puttkamer, Kfm., Radesheim.
Glockow Apotheker m. Fr., Petersburg.

Tannus-Hotel:

Gottheil, Kfm., Gand.
Böninger, Dr. med., Eltvile.
Schubard, Rent., Berlin.
v. Wiechert, Baron, Berlin.
Wickmann, Gutsbes., Königswinter.
Holbein, Rent., Berlin.
Elligers, Fr. Rent m. Bed., Christiania.
Elligers, Fr., Norwegen.

Hotel Victoria:

Smith, New-York.
Voiland, Rent., Dresden.

Hotel Vogel:

Deutsch, Offizier m. Fr., Nassau.

Hotel Weiss:

Schmitz, Oberförster, Dillenburg.
Körner, Bürgermstr., Weher.
Bierbrauer, Fabrikbesitzer, Löhnbergshütte.
Raht, Rechtsanwalt, Weilburg.
Gross, Bürgermstr., Offenbach.

In Privathäusern:

Hotel und Pension Quisara:
Roser, Dr., Marienburg.
v. Wencktern, Baroness m. Bd., England.
Wassermann, Rent., Hamburg.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Cäcilien-Verein. Abends 6 Uhr: Probe für Damen.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8 1/2-10 1/2 Uhr: Saalfahrübung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gefangstunde; 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 19. December 1887.

Geld.	Rechnung.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterdam 168 50-55 bz.
Dukaten — — 3.70	London 20.340 bz.
20 Fres.-Stücke — 16.8-16.12	Paris 80.25 bz.
Sovereigns — 20.28-20.82	Wien 161.40 bz.
Imperialen — 16.67-16.72	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold — 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden**

1887. 19. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	736.0	736.0	738.6	736.9
Thermometer (Celsius)	+15	+3.1	+2.3	+2.3
Dampfspannung (Millimeter)	5.0	4.5	4.2	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	78	77	84
Windrichtung u. Windstärke	schwach. bedeckt.	mäßig. bedeckt.	schwach. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	9.2	—

Nachts Regen, seit Frühe Regen mit Schneeflocken, Mittags und Abends etwas Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Spiel-, Luxus-, Glas- und Porzellanwaren, im Versteigerungslokale Marktstraße 12. (S. h. ent. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Burgruine Sonnenberg vorkommenden Arbeiten, beim Stadtbauamt. (S. Tglbl. 287.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Launsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142	715+ 730+ 910+ 1040+ 1121 1232*
1250* 212+ 245* 353 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 95 1010*	557+ 730+ 84+ 106+

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden. * Nur von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1237 236 317	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 919

* Nur bis Wiesbaden. * Nur von Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Jahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Jahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Weg zum Herzen“. Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Festball.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 12. Dec.: Dem Koch Adolf Röder e. S., N. Adam Heinrich Carl. — Dem Schlossergesellen Hermann Blant e. S., N. August. — Am 13. Dec.: Dem Glaserhändler Wilhelm Loos e. S., N. Wilhelm Peter: Sebastian. — Dem Barbier Jacob Strider e. S., N. Catharine. — Dem Schuhmacher Friedrich Hartung e. S., N. Hermann Johann Friedrich. — Am 14. Dec.: Dem Installateurgesellen Albert Weise e. S., N. Franz Albert. — Dem Bäcker Carl Schmid e. S., N. Carl Jacob Adolf. — Am 15. Dec.: Dem Herrschaftsdiensthelfer Albert Meyer e. S., N. Hilba Susanne. — Dem Schuhmacher Philipp Diefenbach e. S. — Am 16. Dec.: Dem Tagelöhner Wilhelm Pfeffer e. i. S. — Am 17. Dec.: Dem Schreinergehilfen Andreas Westenberg e. S., N. Caroline.

Reichs-Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123* 429 835

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1052 1213* 233 448* 613 715**	642* 737** 1023 16 28* 456 620* 932

1035* (Samstags bis Niedernhausen). * Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
68 1045 234 71	933 112 456 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Röhlische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Aufgehoben. Der Tagelöhner Ludwig Philipp Stuckart von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Philippine Hoffinger von hier, wohnh. dahier. — Der verm. Schlosser Philipp Conrad Pfeiffer von Niederhöchstadt im Ober-Taunuskreise, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Margarethe Köhler von Neustadt an der Hardt in Rheinhessen, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh. — Der Kellnermeister Joseph Carl Wilhelm Heß von Hattenheim im Rheingaukreise, wohnh. zu Gölzig, vorher zu Berlin wohnh., und Anna Alexandrine Ausberger von hier, wohnh. dahier.

Verehelicht. Am 17. Dec.: Der Tagelöhner Johann Georg Kern von Bellheim, Bezirksamts Landau in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Caroline Babilon von Wörringen, Bezirksamts Obernburg im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Der Hautboist-Sergeant Friedrich Wilhelm August Hader von Holzengel im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnh. dahier, und die Wittwe des Polizei-Diktors Johann Theodor Carl Wilhelm Löwis von Harzgerode im Herzogthum Anhalt, Josephine Luise Elise Auguste, geb. Nieder, bisher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Philipp Jacob Carl Krieger von Born im Unter-Taunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Luther von Holzhausen a. M. im Unter-Taunuskreise, zuletzt dahier, vorher zu Holzhausen wohnh.

Gestorben. Am 16. Dec.: Der unverheiratete Rentner Friedrich Ernst Oppermann von Berlin, alt 60 J. 7 M. 6 T. — Am 17. Dec.: Friedrich, unehelich, alt 1 M. 18 T. — Johanna, geb. Wilmann, Ehefrau des Kaufmanns und Mühlenbesizers Louis Heymann, alt 27 J. 10 M. — Der verm. Tagelöhner Johann Christian Löffers, alt 66 J. 4 M. 26 T. — Marie, geb. Arnsberger, Wittwe des Kaufmanns Georg Osius, bisher in Sonnenberg wohnh., alt 59 J. 6 M. 19 T. — Am 18. Dec.: Der unverheiratete Schriftföhrer August Huth, alt 30 J. 8 M. 1 T. — Der verm. Theater-Gardienführer Heinrich Karb, alt 72 J. 1 M. 12 T. — Am 19. Dec.: Frieda Johanna, T. des Buchbinders Carl Had, alt 1 J. 1 M. 3 T. — Der Schlosser Philipp Christian Wilhelm Lehmann, alt 45 J. 8 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
anfangend im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier:
Fortsetzung der Schuhwaaren-Versteigerung der zur Concurs-
masse d. A. Heilborn gehörenden Waarenbestände.
Wiesbaden, den 21. December 1887.
365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 21. December Mittags
12 Uhr: Fortsetzung der am 20. December e.
annoncierten Aepfel-Versteigerung in dem Ver-
steigerungs-Local Faulbrunnenstrasse 4 dahier.
Wiesbaden, den 21. December 1887.
365 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Heute

Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Fortsetzung

des
großen Freihand-Verkaufs
von
Gold- und Silberwaaren

im Hause

43 Schwalbacherstraße 43,
1. Etage.

Günstige Gelegenheit für
Weihnachts-Geschenke.

Gämmtliche Waaren werden
äußerst billig abgegeben.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Herren-Kragen,
Herren-Manschetten,

feinstes, englisches Fabrikat, verkaufe
wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels

zur Hälfte des Preises.

Cravatten und Hosenträger
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

R. Reinglass,
18 neue Colonnade 18.

607

50 Terophon-Notenblätter, wenig gebrauchte, à Stück
50 Pf. zu verkaufen Oranienstraße 25, 5th. 10013

Grosse Gemälde-Auction

= 24 Webergasse 24. =

Donnerstag den 22. December,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
versteigere ich die dort im Laden Webergasse ausgestellten
Original-Oelgemälde,

worunter Werke von A. Rasmussen, A. Flam, E. Vol-
kers, O. Kirberg, Professor W. Lindenschmidt,
Professor J. W. Schirmer, Chr. Sell, J. Beinke,
G. Hampe, J. Heldendahl, F. Volz, J. Jung-
blut, Norken u. s. w.

Da bis Samstag der Laden geräumt werden muß, er-
folgt der Zuschlag auf jedes Bietgebot. Bis dahin findet ein-
ununterbrochener Freihand-Verkauf statt.

J. A.:

Ferdinand Küpper
aus Düsseldorf.

1037

Krakeelia.



Heute Abend 9 Uhr: Krakeelische
Zusammenkunft im „Rheingauer Hof“,
Rheinstraße 42, wozu alle Krakeeler ein-
laden



Der Oberkrakeeler. 1023



Bestabelltes Weihnachtsgeschenk. Patentwaschmaschine.

Tausende in Betrieb, wäscht wie Hände schonend in $\frac{1}{3}$ Zeit.
Nochmalige Waschprobe Donnerstag Nachmittag
zwischen 3 und 4 Uhr in der Restauration „Stadt Frankfurt“ hier.
Prospecte gratis und franco.

1048

Karl Schmidt, Karlsruhe.

Zur gef. Beachtung.

Momentan bin ich veranlaßt, mein Lager vollständig räumen
zu müssen und verkaufe:

Vorzellan-Service von 20 Pfg. an,
Tellerchen, $\frac{1}{2}$ Duzend schon von 10 Pf. an,
Kippstücken und Figuren zu Fabrikpreisen.

1021

Porzellanstand auf dem Weihnachtsmarkt.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Die Armen-Augenheilanstalt

hat an **Weihnachtsgaben** für ihre sehr bedürftigen Kranken weiter erhalten durch den Verwalter der Anstalt Herrn **W. Bausch**: 25 Mt. von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen, 10 Mt. von Herrn Rentner Fr. Marburg, 5 Mt. von Herrn Rentner P. S., 3 Mt. von Herrn R. in Erbenheim, 5 Mt. von Ungen, 5 Mt. von Herrn Rfm. Fried, 1 Parthie Sebluchen und Confect von Herrn Bäcker. L. Sattler, 1 Parthie Sebluchen und Confect von Herrn Bäcker. M. Fausel, 1 gekleidete Herrnjade, 3 Paar Handschuhe, 1 Paar Rindergamaschen und 1 Paar Hosenträger von Herrn Rfm. L. Schw. 2, 2 wollene Unterjaden und 1 Parthie Strickwolle von Herrn Tücher. A. Döfler; durch Herrn **Dr. Schmidt**: 20 Mt. von W. B. von Borton; durch Herrn Decan. Verwalter **Köhler**: 3 Mt. von Frau R., 3 Mt. von Frau Dr. Langenbender, 20 Mt. von Frau G. H. Rath Brandt; durch den Böttlichen Haus-Präsidenten Herrn **J. Weyland**: 3 Mt. von C. H.; durch Herrn Rentner **Fr. Knauer**: 6 Mt. von Herrn Ph. G., 3 Mt. von C. B., 5 Mt. von Herrn Fr. R.; durch Herrn **Dr. Pagenstecher**: 5 Mt. von Frau Ther. Deubel, 5 Mt. von J. L. Reg. Ohlgart, 10 Mt. von Herrn Fried. Weg in Löhberg, 3 Mt. von Ungen, und 5 Mt. von Herrn Rentner Neumeister; durch die Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ 5 Mt. von Herrn B. Grop, 3 Mt. von J. L. S. und A. S., 10 Mt. von A. D., 5 Mt. von M. B., 5 Mt. von Equal durch die Stadtpost, durch die Expedition des „**Wiesbadener Anzeigebblatt**“: 2 Mt. von A. B. und durch den **Unterzeichneten** 3 von S. M.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere gütige Zuwendung für die **Verwaltungs-Commission**.
Der Vorsitzende: **Dr. Schirm**.

141

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Herrn Uhrmacher Maurer 2 Mt., Herrn Revisor Diener 2 Mt., Herrn F. M. Baum 5 Mt., Herrn Lehrer Gull 3 Mt., Frau Oberlehrer Höfer 1 Mt. 50 Pf., Herrn Capitän v. Alten Seemannsruh Ung. eine Schachtel mit Garn, Nähn, Schürzen, Herrn Schw. n. d. Unterhosen, Unterjaden, Hosenträger, Schlipse, Herrn G. Gottschalk Knöpfe, Schnur, Herrn A. Engel Erbsen, Bohnen, Rweischen, F. L. Th. Kling Wolle, Baumwolle Schnur, Ramme, Herrn Jos. Wolf 6 Paar Unterhosen, 3 Rste Stoff, 2 Taschentücher, Seife, Herrn Dohs Blechjaden, 3 Messer, Herrn Bagge 1 Parthie Körbchen, Ung. 5 Bürsten, Herrn H. Martin 2 Mützen, Herrn Walpius Wolle und Handschuhe, Herrn Ad. Stein 10 Meter Rattun, Herrn Boths Lichter und Seife, Herrn A. Berger Sebluchen und Confect; durch Herrn Decanats-Verwalter **Köhler**: von Frau R. 3 Mt., Frau Dr. Langenbender 3 Mt., Herrn Rentner R. B. 3 Mt., Herrn Rentner P. S. 3 Mt.; durch Herrn Pfarrer **Friedrich** 10 Mt.; durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf**: von B. L. v. S. 1 Paket mit Confect und 2 Helme, von Frau Westermann 3 Mt., R. R. 10 Mt., von Ad. Lange 1 Hose, 2 Paar Socken, 1/2 Dbd. Taschentücher; durch Herrn Pfarrer **Burchardi**: von Herrn Kaufmann Hermann verschiedene Stoffreste, Frau Elise Meyer Spielfchen, Herrn Lehrer König 3 Mt. 50 Pf.; durch Herrn **Korthauer**: von Frau C. 3 Mt., Herrn L. 1 Mt., J. L. B. 2 Mt., A. R. 20 Mt., Frau Baurath D. 10 Mt.; durch die Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“: Herrn B. Grop 5 Mt., J. L. S. und A. S. 4 Mt., Frau Deubel 5 Mt., Frau C. B. 3 Mt., Fr. S. B. 5 Mt., Equal durch die Stadtpost 5 Mt. — Mt. dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand.



Erste Qualität Rindfleisch	40 Pf.
von der Keule	40 "
erste Qualität Hammelfleisch	50 "
von der Keule	30 "
	40 "

fortwährend zu haben bei

1006

M. Marx, Mehger, Reugasse 17.

Freunden, Bekannten und Gönnern diene hiermit zur gütigen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Restaurant „**Barbarossa**“ aufgegeben und das Local

„Zum Kathausereck“

Augustinerstraße 27 in Mainz, übernommen habe. Durch Verabreichung eines prima Mal Exportbieres aus der Brauerei Rühl in Worms, ausgezeichnetes Gas Wein, gute Küche und prompter Bedienung werde ich mir die vollste Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben suchen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet mit aller Hochachtung
21756 **Fr. Daniel.**

Die „Rheingauer Obst-Kelterei und Obst-Niederlage“

von **Dr. Kraft** in Schierstein am Rhein, mehrfach mit den ersten Preisen prämiirt, erlaubt sich ihre reingehaltenen **Rheingauer Beeren-Weine**, Dessert- wie Tisch-Weine mit deutschen Namen, sowie tadelloses Tafel- und Koch-Obst (in reinlichster Verpackung) zu offeriren. Preis d. s. Obstes bis zum Juli 88 pro 5 Kg. und Koch Obst = 2 Mt. 50 Pf., Tafel-Obst = 5—6 Mt. Allein-Verkauf für Wiesbaden bei Herrn Dr. Otto Siebert, Marktstraße, vis-a-vis dem neuen Rathhaus, und bei Herrn Kaufmann Melsbach, Taunusstraße 32. 975

Apfelsinen,

1a Frucht, per Stück 5 Pf.,

Mandarinen

empfehl

961

Aug. Helfferich,

8 Bahnhofstrasse 8.

1^{te} Tafel-Orangen, Mandarinen,

Datteln, Feigen, Tafel Rosinen, Prinzess-Mandeln, Caraburnas und andere Rosinen, Caraburnas und andere Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Haselnüsse, f. ungar. Confectmehl, Raismehl

ic. ic. ic. empfiehlt
1038

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Empfehle

für die Feiertage meine große Auswahl in Süßigkeiten, als: Feigen, Datteln, Tafelrosinen, Mandeln, Granatäpfel, Citronen, Orangen, Mandarinen, Haselnüsse, Nüsse, Äpfel und Birnen, Kastanien, Maronen, Alles in frischer, bester Waare. Bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

982

G. Mattio, Markt.

Zum Selbstkostenpreise gebe die aus meinem Geschäft übrig gebliebenen feinen Rheinweine, 68er und 75er Jahrgang, in Flaschen ab Schulberg 1, eine Straie hoch. 1032

Schöne Nüsse

100 Stüd 35 Pf. zu verkaufen
Adlerstraße 32. 1012

Russe 0 Stüd 35 Pf. 3 haben Steinmaße 28. 920

Taatsch t oden und flammte Deise hochname 30. 917

Sarzer Kanarienvögel huij zu verkaufen Alolp-
straße 16, N. e. h. 843

Sarzer Dohuen (Kach 1) huij zu verkaufen f. S. e. u. g. a. s. s. 2. 850

Kanarie-Dohuen zu verkaufen f. S. e. u. g. a. s. s. 2. 850

Schöne Pachtinen zu verkaufen alle
Colonnade 5/6. 1009

Ein vollständiges Tücherwerkzeug wegen Sterbefall
preiswürdig zu verkaufen kleine Kirchgasse 3. 1018

Versorgungshaus für alte Leute.

An **Weihnachts-Geschenken** gingen ferner ein: Durch Herrn **Fr. Kalle** 20 Mt.; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim** von Herrn **M. L. 4 Mt.**, **C. W. 1. 20 Mt.**, Ungenannt 3 Mt. 20 Pf., Herrn **S. Hambu** ger. 1 Mantel, 2 Umhänge; durch Herrn **E. F. George** von Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen 25 Mt., **S. M. 3 Mt.**; durch Herrn Feldgerichtschöffe **Chr. Weill** von **M. W. 1 Mt. 50 Pf.**, Ungen. 1 Mt.; durch Herrn Bürgermeist. **J. Hess** von Ungen. 3 Mt.; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Herrn **Ad. Lange** 1 Unterhose, 2 Hemden, 6 Taschentücher, Herrn **L. 1 Mt.**, Familie **Löwenstein** 5 Mt.; durch Herrn Erster Pfarrer **C. Bickel** von **R. R. 1 Mt. 50 Pf.**; durch Herrn Bischof **J. Weyland** von **M. W. 10 Mt.**, Ungen. 3 Mt.; durch die Expedition des „**Wiesb. Tagblatt**“ von Herrn **Ad. Stein** 9 1/2 Mt. Kattun; durch die Expedition des „**Nb. Kurier**“ 2 Mt.; durch Herrn Dec. Berw. **Köhler** von Frau **R. 3 Mt.**; **Ch. S. 50 Mt.**, Frau **Dr. v. Langenbräcker** 3 Mt., Herrn Rentner **P. S. 3 Mt.**; durch Fräulein **v. Röder** von Herrn **Kjm. Blumenthal** 1 Unterhose, 1 Paar Handschuhe und Strickwolle; durch **Anst. Berw. Kohl** von Herrn **G. H. Sanit. Rath Dr. Betrand** 5 Mt., Herrn **G. Gottschalk** eine Parthie Passementerie; von **v. B.** ein Gefäß mit Blumen, 2 Paar Stiefel, 1 Schirm, 1 Häubchen, **M. Rth. V. 5 Mt.**, **A. Dams** 18 1/2 Meter Teppich, **Fr. Wagner** 2 Mt., **C. W. Boths** 1 Kästchen Lächer und Christbaum-Verzierung, Herrn **C. A. 10 Pfd. Maismehl**, 5 Pfd. Erbsen, 5 Pfd. Bohnen, 5 Pfd. Reis, 5 Pfd. Gerste, Herrn **Ed. Fraund** 3 Kappen, **Fr. L. Kling** 3 Pfd. versch. Wolle, 1 Badet Band, 3 Kämme, Ungen. 1 Socke, 1 Paar Socken, 2 Fädschen, **J. M. Baum** 5 Mt., **J. Müller** 5 Kappen, Ungen. 1 Uebergießer, 1 Krage, 1 Leibbinde, 2 Paar Pantoffeln, 1 Weste, 3 Unterhosen und 11 Paar Socken.

Den Empfang dieser Geschenke mit herzlichem Danke bezeichnend, bemerken wir zugleich, daß die Weihnachts-Beschneuerung im Versorgungshause am **ersten Feiertage Nachmittags 5 Uhr** stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath.

Passende

1017

Weihnachts-Geschenke.

Ein **Ausziehtisch**, mehrere **Verticows**, 3 **Spiegelschränke**, 1 **zweithür.**, nußb. **Aleiderschrank** zu 90 Mt., 1 ditto zu 115 Mt., sehr fein, 1 **Herrensessel**. **Friedr. Rohr**, Taunusstraße 16.

Zur brillantesten Beleuchtung

des **Christbaumes** empfehle **bengalische Weihnachtslichter**, roth und grün leuchtend, **bengel. Christbaumkronen**, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mittelst der anhängenden Bündschnur zu entzünden. **Japan. Blüth.** **ähren**, sogen. **electr. Bündgarn** zur bequemen, sicheren und raschen (beinahe gleichzeitige) Entzündung der Baumlichter — **überraschender Effect**. — Ferner **Salon-Feuerwerk** in sortirten Schachteln, zu Geschenken vorzüglich geeignet, diversen **Christbaumschmuck** und **Lametta**, Alles in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Wein-Verkauf.

50 Pfg. per Flasche (ohne Glas) echten, naturreinen **Weißwein** bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 373

Ein wunderbares Ereigniß.

Meine zwanzigjährige Tochter **Johannette** ist seit zwei Jahren schwer erkrankt gewesen. An allgemeiner Nervenschwäche leidend, steigerte sich allmählich das Uebel bis zur völligen **Lähmung** aller Glieder, **Erblindung** der Augen und **Sprachlosigkeit**. Hob man einen Arm in die Höhe, so fiel er wieder wie todt herunter. Der Körper mußte getragen werden. Nur einzelne Silben konnte die Kranke mit Anstrengung ausstoßen. **Zehn** verschiedene Aerzte standen dem Leiden rathlos gegenüber. Die Erblindung der Augen, weil von Lähmung herrührend, konnte selbst eine Autorität wie Herr **Dr. Pagenstecher** nicht heben. So trostlos war der Zustand seit einem Jahre. Da leuchtete uns ein neuer Hoffnungsstrahl, als wir von den zahlreichen merkwürdigen magnetischen Kuren des jetzt in Wiesbaden weilenden Heilmagnetiseur Herrn **Kramer** hörten. Am 10. December d. J. Vormittags wurde das unglückliche Mädchen zu demselben gebracht. Ohne Instrument, nur sanft mit den Händen berührte er die Kranke etwa fünf Minuten lang. Sie empfand ein Gefühl der Beruhigung und starke Reizung zum Schlaf. Zu Hause angekommen, wurde sie zu Bett gebracht und versiel in mehrstündigen tiefen Schlaf. Beim Erwachen rief sie mit lauter Stimme: „Mutter, komme herein zu mir!“ Ich eilte erstaunt in ihr Schlafzimmer und sagte: „Mein Kind, Du kannst ja sprechen.“ Sie antwortete: „Ja, und ich kann auch wieder sehen.“ Ich sehe Dich, Mutter. Ach, Du hast graue Haare bekommen.“ Allerdings war vor Kurzem mein Haar ergraut. Als ihr Vater kam, erkannte sie auch diesen und gestikulirte beim Sprechen mit den bisher gelähmten Armen in ihrer ehemaligen gewohnten, lebhaften Weise. Sie glaubte sofort aus dem Bette steigen zu können und vermochte auch wirklich, wenn auch mit schlotternden Beinen und von mir unterstützt, auszuspringen. Am 17. December besuchte sie abermals den Magnetopath Herrn **Kramer** (Dohheimerstraße 2) und durfte diesmal schon die Treppe hinauf geführt, anstatt getragen werden. So hat der Heilmagnetismus in wenig n Minuten gegen Erblindung, Sprachlosigkeit und allgemeine Lähmung einen unvergleichlichen Erfolg errungen.

Wiesbaden, den 20. December 1887.

Magdalene Witzel, geb. Kraft, Hochstraße 5, Part.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine Wirthschaft mit **Hinterhaus**, **Werkstätten** und großem **Pfarsaum**, auch für **Fuhrunternehmer** und **Handwerker** geeignet, sehr gut rentirend, ist mit 15.000 Mt. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter „**Wirthschaft**“ 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1001

Selten günstige Gelegenheit.

Wegen Verlust meiner Frau und Krankheit meines Kindes bin ich gezwungen, mein altrenom. Geschäft (Wein-Restaurant und Weinhandlung) thunlichst bald aufzugeben. Dasselbe befindet sich in einem der größten, geschäftlich besten Plätze Deutschlands, ist in den weitesten Kreisen bekannt, vielfach hoch ausgezeichnet, Hoflieferantentitel etc. und bietet einem soliden Käufer — auch Nichtfachmann, da ich jeden einrichte — eine vorzügliche Erwerbsquelle. Erforderlich sind 20.000 Mark. Gef. Anfragen von wirklichen Reflectanten unter **B. H. I postlagernd Wiesbaden** zu richten. 1014

Vom 1. April ab wird eine gangbare **Bäckerei** zu miethen gesucht; auch wird mit einem Hausbesitzer in Verbindung getreten wegen **Neueinrichtung** in annehmbarer Lage. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 823

Bäckerei in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 989
7—8000 Mark auf ein **Grundstück** als 1. Hypothek (ohne Zwischenhändler) gesucht. Gef. Off. unter **D. M. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1010

Die beste Quelle

zu soliden, billigen
Festgeschenken bietet
die Cigarren-Hand-

lung von J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.
Cigarren in bekannten, guten Qualitäten in Packung zu 10,
25, 50, 100 und 250 Stück zu den billigsten Preisen in größter
Auswahl bis zu den feinsten Importen. Cigaretten und
Tabacke, Rauch-Utensilien etc.
424 J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.

Münchener Franziskaner-Leistbräu, Erlanger Export, Pilsener Bürgerliches Bräuhaus,

Frankfurter aus Oberländer's Bierbrauerei-Act.-Gesellsch., Lager- und Export-Biere

empfiehlt die 1055

Biergroßhandlung von J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Lager und Versandt in Gebinden jeder Größe,
sowie in ganzen und halben Flaschen an Wieder-
verkäufer und Private.

Preis-Verzeichnisse auf Verlangen gratis und franko.

Hotel zur Stadt Wiesbaden, Rhein- straße 17. Heute: Nudelsuppe.



Morgens 9 Uhr: Bratwurst, Sauerbrant,
Quarkfleisch und Schweinefleisch.

Heute Anstich des Nürnberger
Export-Bieres per Glas 15 Pf. Alleiniger Verzäp-
f. Achtungsvoll Jean Gertenheyer.
1031

Rechte Nacherer Brinten, frische Sendung, empfiehlt

962

Aug. Helfferich,
8 Bahnhofstraße 8.

Wallnüsse

per Hundert 30 Pf. empfiehlt

991

Philipp Nagel,
Rungasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Gas-Kochherde,

vorzügliche Construction, in 6 verschiedenen Größen, empfiehlt
1044 L. D. Jung, Rungasse 9.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Zwei Sessel (auch einzeln) billig zu verkaufen
Waltromstraße 17. 980

Wichtig für Weihnachtsgeschenk.

Hochfeine Stieglitz und Distelfinken aus dem Sieben-
gebirge, begleichen rothe Hänflinge, prächtige Thiere, zu
verkaufen zu den mäßigsten Preisen. Wiche'shera 28, S. II. 1028

Ein neu r. hochfeiner Watlasse-Mantel, ein di. schwarz-
seidenes Costüm, seine Pelz-Garnitur, goldene Damen-
uhr mit Kette mit großem Verluste zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 10, 1 Treppe. 1039

Eingefandt.

Eine Weihnachtsgeschichte.

Es gibt ja sehr viele glückliche Leute, die dem nahesten
Weihnachtsfeste ruhigen Herzens und voller Freude entgegen-
sehen können, denn sie brauchen nur in den vollen Beut zu
greifen, um die Wünsche ihrer Lieben und ihrer eigenen rüd-
haltlos zu befriedigen. Wie viele armen Menschen gibt es aber
auch, die das schöne Fest nur mit Sorgen und Bangen heran-
nah n sehen, denn ihr Einkommen ist zu spärlich, als daß sie
für Weihnachten schon Ersparnisse hüten zurücklegen können.
Und nun bliden ihnen aus den Augen ihrer Kinder so viele,
wenn auch bescheidene Wünsche entgegen, daß sie mit Kummer
daran denken müssen, wie sie dieselben auch nicht einmal im
kleinsten Maße befriedigen können.

Solchen Gedanken gab sich Herr M., ein Beamter, hin, als
er gestern gegen Abend durch die nebelgefüllten Straßen
wanderte und bald an diesem, bald an jenem hellerleuchteten
Schaufenster stehen blieb, um all' die schönen Dinge zu be-
wundern, die dort nur der Käufer zu harren schienen. Herr
M. hat zu Hause eine Frau und fünf Kinder, von denen zwei
schon die Schule besuchen und warmer Winter-Anzüge dringend
bedürften. Seiner braven Frau fehlte ein Wintermantel, und
so konnte sie ihre Kinder nicht einmal Sonntags ein wenig an
die frische Luft spazieren führen. Sie Alle hofften, daß das
Weihnachtsfest ihre so lang ersehnten Wünsche erfüllen würde.
M. wußte das, und er wußte auch, daß ihm für die anstrengenden
Fahren in Schnee und Regen ein Paar neue, kräftige Stiefel
sehr gut geihan haben würden, aber er konnte weder sich noch
den Seinen helfen, denn wie sollte er mit den paar Mark in
der Tasche, die er sich sorgsam von seinem knappen Gehalt ab-
gespart hatte, all' die theuren Sachen erwirgen? — Betrüb-
t ging er weiter, und die froherregten Gesichter der Vorüber-
gehend n machten ihm das Herz nur noch schwerer. Da fiel
ihm plötzlich an der Eck' der Weber- und Langgasse die von
einer Laterne auf das Pflaster r flectirte Firma „S. Halpert's
Abzahlung-Gesellschaft" auf. M. hatte schon oft seine Kollegen
von diesem Geschäft erzähl n hören, und so kam ihm der Ge-
danke, ob er hier vielleicht von seinen Sorgen befreit werden
könnte. Er trat in das Verkaufsal, brachte sein Anliegen
vor, und siehe da, dem Manne konnte in der That geholfen
werden. Gegen eine kleine Anzahlung, welche seine Baarschaft
nicht überstieg, konnte er sich aussuchen, was er bedurfte, den
Mantel für seine Frau, die Anzüge für seine Kinder und end-
lich auch die Stiefel, die er selbst so nöthig brauchte. Und für
all' diese schönen Sachen mußte er sich nur verpflichten, all-
monatlich einige Mark abzuzahlen. Ganz glücklich lehrte Herr
M. mit seinen Einkäufen nach Hause zurück, und nun kann
auch er sich auf die Stunde freuen, wenn die Glocken die heilige
Nacht einläuten werden. S ittem kann er nicht genug das
Geschäft preisen, das ihm seine Weihnachtsfreude ermöglichte.

Und er hat auch Recht daran, denn das Halpert'sche Baaren-
Abzahlungs-Geschäft ist für Jeden, der nicht mit Glücksgütern
gesegnet ist, eine große Erleichterung, und Alle, die jemals dort
gelaufen, sind dankbare Kunden des Geschäfts geblieben. Nur
der colossale Umsatz in seinen zahlreichen Geschäften und der
dadurch bedingte außergewöhnlich vortheilhafte Einkauf ermög-
licht es Herrn Halpert, seine Kunden so billig und unter so
günstigen Bedingungen zu bedienen. Die Zahl seiner Kunden
am hiesigen Platze ist trotz des kurzen Bestehens der hiesigen
Filiale schon eine ganz enorme, ein Beweis, daß es speziell
Herrn Halpert gelungen ist, durch reelles Streben das Vor-
urtheil, welches man in manchen Kreisen noch immer gegen das
Abzahlungs-Geschäft hegt, zu beseitigen. Wenn man bedenkt,
welchen enormen Aufschwung das Abzahlungs-wesen, namentlich
in Frankreich und in Amerika, genommen hat, so wird man
zugeben, daß wir in Deutschland auf diesem Gebiete noch in den
ersten Anfängen stehen, und daß uns für die gedeihliche Fortent-
wicklung desselben noch ein weites Feld offen steht, zumal das
Prinzip der Abzahlung ein wirtschaftlich durchaus gesundes ist.
Ist doch selbst Fürst Bismarck gerade deshalb ein so entschiedener
Anhänger des Systems der indirecten Steuern, weil in ihnen das
Prinzip der Abzahlung zu glücklichster Geltung kommt. 996

== Stiefel! Schuhe! Pantoffel! ==

Total-Ausverkauf

bis auf das letzte Paar

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

am hiesigen Platze.

Sämmtliche Artikel werden mit

grossem Verlusste

total ausverkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten und billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

678

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

➡ **Total-Ausverkauf** ➡

von

Pelz - Waaren

wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes.

Rob. Zinober, Kürschner,

43 Taunusstrasse 43.

727

Rüsse 100 Stück 28 Pfg. Hochstätte 7.

981

Gänzlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines großen

Corsetten-Lagers

findet nur Langgasse 17 statt.

Simon Meyer,

109 17 & 35 Langgasse 17 & 35.

Geschäfts-Gröfßnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum und der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich neben meinem **Schuh-Laden** in demselben Hause auch einen

Strick- und Wollwaaren-Laden

eröffnet habe. Empfehle Herrenhemden schon von 1 Mk. 25 Pfg. an, Damenhemden schon von 1 Mk. 10 Pfg. an, Herren- und Damen-Hosen schon von 1 Mk. an, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel außergewöhnlich billig.

Hochachtungsvoll

Ernst Wesche,

1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Mittheiler der „Köln. Zeitung“ gef. Rheinstraße 69, I. 973 1008

Passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben:
Ein Band „Deutsche Jugend“, neue Folge,
eine Laterna magica,
ein kleines Aquarium

billig abzugeben Tannusstraße 47, II.

958

Ein prachtvoller, neuw. **Wintermantel** (anliegend), sowie zwei f. **Velzgarnituren** und einige **Kleider**, Alles ganz neu erhalten, sind billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 5, 2 Treppen rechts.

999

Eine **Analysenwaage**, bis zu $\frac{1}{1000}$ Gramm auswiegend, billig zu verkaufen bei **C. Höhn**, Opticus, Langgasse 5. 857

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Lehmann, Schlossermeister,
 nach langem, schwerem Leiden am 19. December Nachts, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 22. December **Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Moritzstraße 3**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
 1004 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Wilhelm Lehmann** findet **Donnerstag** **Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Moritzstraße 3**, aus statt.

Zur Theilnahme an derselben werden unsere Mitglieder der dritten Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **N** bis incl. **Z** beginnen, ersucht, sich Punkt **1½ Uhr** im Vereinslocale einzufinden zu wollen.

193

Der Vorstand.

Dankagung.

Allen denen, die unseren unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Wilhelm Münz,

Inhaber des eisernen Kreuzes II. Classe,
 zur letzten Ruhestätte geleiteten insbesondere dem löblichen Kriegerverein „Germania-Allemannia“ für die zahlreiche Theilnahme, sowie den Spendern der vielen Blumen und Kränze unseren herzlichsten Dank.

795

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer unvergeßlichen, lieben Tochter, **Elisa**, für die reichen Blumen Spenden und allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer Riemendorf für die trostreichen Worte am Grabe und den barmherzigen Schwestern vom „Roth'n Kreuz“ unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Franz Heil.

Frau Heil, geb. Schneider.

718

Eine kinderlose Frau auf dem Lande wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Exp.d.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Tanzschuh** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Markstraße 29.**

Verloren in der Langgasse ein kleines **Päckchen**, enthaltend eine **Stickeret**. Abzug. gegen Belohnung **Stöcknerweg 4. 102**

Ein silb. **Armband** (Kette mit Herz) von der **Adelheid** nach der Rheinstr. verl. Abz. geg. Belohn. **Adelheidstraße 40, II. 98**

Briefstasche mit Inhalt

(worunter 2 einzelne Hundert-

Markscheine) abhanden gekommen.

Ehrliche Finder gute **Belohnung**. Abzugeben **Zimmer No. 70 im Hotel „Schwarzer Bock“.** 1056

Bitte den **Schirm**, der am Montag Abend verwechselt wurde, abzugeben und den feinen in Empfang nehmen bei

Willh. Wacker, Schuhladen,
 10 Häfnergasse 10. 981

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin,

tüchtig und gewandt, der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht per sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **J. M. 200**

Martha-Haus, Sachsenhausen-Frankfurt, erbeten. 484

Perfekte Köchin sucht Anstellung. Näh. **Adlerstr. 69, P. 970**

Ein Fräulein möchte bei einer Herrschaft das Kochen erlernen. Näh. in **Sonnenberg No. 18.** 1011

Zwei große, starke Mädchen suchen zu Weihnachten und ein Mädchen auf gleich Stelle durch

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 1043

Zwei junge Landmädchen suchen auf Weihnachten Stelle durch das Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1035

Personen, die gesucht werden:

Tailenarbeiterin, eine durchaus tüchtige, sofort gesucht **Marktstraße 27, I.** 983

Ein anständiges Mädchen, in der Hausarbeit und im Serviren bewandert, wird zur Anstellung auf sogleich gesucht **Adolphstraße 24, I. Etage.** 968

Eine tüchtige, geübte **Wirthschafterin**, 40er Jahre, welche gut kochen, waschen und fein bügeln kann, sowie im Wildwiesen durchaus erfahren sein muß in eine kleine, kinderlose Familie für sofort gesucht auf „**Villa Hubertina**“ bei **Eltsville a. Rh.** **M. Firmenich.** 990

Adolphstraße 24, III, werden zum 1. Januar 2 tüchtige Mädchen gesucht, das eine feine bürgerliche Köchin muß auch Hausarbeit verrichten, das Hausmädchen perfect bügeln und serviren. Ohne gute Zeugnisse wird gebeten, sich nicht zu melden. **Sprechstunden Morgens von 9-12 Uhr.** 670

Ein starkes, kräftiges Küchenmädchen und 2 Mädchen zur Anstellung für einige Wochen zum sof. Eintritt, 1 perf. Herrschaftsköchin und ein geübtes Mädchen in eine kl. Familie als allein sucht **Bitter's Bur., Tannusstraße 45.** 1950

Ein einfaches Mädchen gesucht **Friedrichstraße 47.** 993

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort 20 Mädchen als solche allein. 1029

Tüchtiges Mädchen gesucht **Kirchgasse 15 im Laden.** 987

Tüchtiger Tagschneider wird gesucht. Näh. Exp. 1027

Ein zuverlässiger Kutscher wird gesucht **Röderstraße 17.** 707

Gesucht nach **Weihnachten** ein lediger, selbstständiger **Gärtner**. Nur solche wollen sich melden, die **Hausarbeit** und die Versorgung einer Kuh übernehmen wollen. 992

melden **Kapellenstraße 57, zwischen 12 und 1 Uhr.**

Eine geprüfte Lehrerin mit den besten Empfehlungen ert. gründlichen Privat- und Nachhilfe-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Röderstraße 21, II. 986

Unserem Collegen Herrn Philipp Nicolay ein dreimaliges Hoch zu seinem 29. Geburtstage. 1036

Mehrere Collegen.

Ein millionendonnerndes Hoch soll Jahr'n nach Kloppeheim dem Metzger und Gastwirth Ludwig Vallier zum 41. Wiegenfeste.



Hast lang gehofft, doch nicht vergebens,
Auf Knospen-Büthen dieses Lebens,
Doch jetzt halt ein, Du hast's vollbracht!
Ein Pärchen — Du hast's gut gemacht.

1019

Die Stammgäste.

Für Vogelliebhaber.

2 Tyroffer, 2 welsche Grasmücken, 2 Schwarz-
höpfe, 2 Rothkehlchen und 1 Spötter, sämmtlich in voll-
kommener, zu verkaufen Näh. Gröb. 1002

Ein wenig gebrauchte Sand-Nahmaschne preiswürdig zu
verkaufen. Näh. W.-Krisstraße 27, II. 1005

Ein großer, so gut als neuer Kinder-K. Herd mit Zu-
behör für 30 Mark abzugeben Kell.straße 1, 1 St. I. 972

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht für sofort 2 möbl. Zimmer, Hochofen, nahe
dem Kochbrunnen. Adressen unter der Adresse „Möblierte
Zimmer“ an die Exped. abzu eben. 995

Zu miethen gesucht

in der Nähe des Theaters ein schönes, geräumiges
Local z. Errichtung eines „Wiener Café“. Gef. directe
Off. v. Hausregent sub E. U. 1861 an Haasenstern
& Vogler, Frankfurt a. M. e. b. n. (H. 66529) 36

Ein geräumiges Magazin für Colonialwaaren (auch
Porter-Wohnung in einem Hinterhaus) in der Nähe der
Neugasse sofort auf längere Jahre zu miethen gesucht. Näh.
bei Adam Bender, Neugasse 9. 246

Angebote:

Geisbergstraße 5 ist eine elegant möbl. Wohnung von
4 Zimmern ebent. mit Küche wegen Abreise sofort zu verm. 994
Hirschgraben 10 II. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 976
Koritzstraße 15 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zim-
mern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Barterre im Hofe recht. 971

Ein möbl. Parterrez. z. verm. Schwalbacherstr. 27. 1016
Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Delespéestraße 8. 988
Mansarde, heizbar, an solide Person Mühlgasse 2. 1034

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner
Wohnung ist zu vermieten Gratenstraße 3. 1003

Deutsches Reich.

* Der Kaiser empfing am Montag den Besuch des Großherzogs
von Weimar. Am Sonntag war Empfang des neuen chinesischen Gesandten,
Dung-Ghün. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Gesandte, daß er den
Auftrag habe, dem Kaiser und der Kaiserin die herzlichste Theilnahme des
Kaisers und der Kaiserin-Mutter von China an der schweren Erkrankung
des deutschen Kronprinzen mit dem Wunsch auszusprechen, daß der Kron-
prinz von seiner Krankheit genesen und noch lange leben möge. Der
Kaiser erwiderte, daß das Schicksal des Kronprinzen in Gottes Hand stehe
und dankte auf's Herzlichste für die Theilnahme. Auch der neue japanische
Gesandte hatte am Sonntag Antritts-Audienz beim Kaiser.

* Vom Kronprinzen. Das Ergebnis der vorgestrigen Unter-
suchung des Kronprinzen ist befriedigend. Wie der „Köln. Ztg.“
aus San Remo gemeldet wird, ist weder Neigung zu Oedembildung noch

eine Vergrößerung der Blucherung, dagegen ein Mangelzustand vorhanden.
Die tieferen Reithschleimhäute sind leicht geröthet, die Vermehrung der
Schleimabsonderung aber doch zu gering, als daß Nusswurf erfolge. Die
linke Submaxillärdrüse, welche früher stark geschwollen und dann auf die
normale Größe zurückgegangen war, ist neuerdings ganz unbedeutend ver-
größert. Diese Symptome bedeuten Fortschritte des chronischen Leidens,
allerdings nur äußerst langsame Fortschritte. Die bisherige Behandlung
wird einstweilen fortgesetzt. — Am Montag wüthete in San Remo ein
orkanartiger Sturm; der Spaziergang des Kronprinzen mußte daher
unterbleiben.

* Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind
am Sonntag Abend von Berlin nach Karlsruhe zurückgekehrt.

* Der deutsche Botschafter in Petersburg, General von
Schweinitz, hat sich von Berlin nach Petersburg begeben. Nach dem, was
über seine Instructionen verlautet, ist zu erwarten, daß das Resultat seiner
Thätigkeit sich bald in einer beruhigenden Klärung der Lage bemerkbar
machen wird.

* General Graf Blumenthal, dem commandirenden General
des 4. Armeecorps, ist gestattet worden, in diesem Winter seinen Wohnsitz
in Berlin zu nehmen und von hier aus das 4. Armeecorps zu führen.
General Graf v. Blumenthal ist bereits nach Berlin überflogen und begibt
sich, falls nichts Wichtigeres vorliegt, wöchentlich zwei Mal nach Magdeburg.

* Der Bundesrath stimmte dem Gesetzentwurf über Abänderung
des Zolltarifs (Getreidezölle) in der vom Reichstage beschlossenen Fassung
zu und beschloß, das Abkommen mit Oesterreich-Ungarn wegen Verlängerung
des Handelsvertrages dem Kaiser zur Ratification vorzulegen.

* Parlamentarisches. Die Commission zur Vorberathung des
Entwurfs eines Gesetzes, betr. Änderungen der Wehrpflicht, besteht
aus folgenden Mitgliedern: v. Helldorf, Frhr. v. Masbach-Güls, Frhr.
v. Friesen, v. Waffow, Graf v. Dönhoff-Friedrichstein, Graf v. Holstein,
Richter, Aldert, v. Bender, Dr. v. Bennigsen, Frhr. v. Degenfeld-Siedeburg,
Dr. Gneccerus, Dr. Götz, Keller (Würtemberg), Dr. Mangoldt, Zeis,
Graf v. Bredow, Frhr. v. Goldschütz, v. Goldschütz, v. Althaus, Kreier
v. Ellrichshausen, Graf v. Plessen, v. Beckmann, Dr. Windthorst, Czarnikow,
Frhr. v. Hüne, Frhr. zu Franckenstein, Spahn, Dr. Lieber. Vorsitzender
ist Bennigsen, Stellvertreter derselben Hüne. — Die Reichstagscommission
für den Gesetz-Entwurf betr. Unterstützung von Familien in den
Dienst eingetragener Mannschaften beendete ihre Beratungen. Zu § 2,
welcher bestimmt, daß auf die zu gewährende Unterstützung Anspruch haben
a) die Ehefrau des Eingetragenen und dessen Kinder unter 15 Jahren,
sowie b) dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie
und Geschwister, insofern sie von ihm unterhalten wurden, beschloß die
Commission auf Antrag des Abg. v. Kleist-Miegow folgenden Zusatz:
„Unter den sub b) bemerkten Voraussetzungen kann Verwandten der Ehe-
frau in aufsteigender Linie, ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unter-
stützung ohne Anspruch auf Ersatz vom Reiche gewährt werden.“ In § 5
ist bestimmt, daß die Unterstützungen für die Ehefrau mindestens betragen
6 Mk. in den Monaten April bis October einschließlich, in den übrigen
Monaten 9 Mk. Die Commission nahm auch den April unter die mit
9 Mk. bedachten Monate auf. Im Uebrigen gelangte der Entwurf un-
verändert in der Fassung der Regierungsvorlage zur Annahme. — Die
erste Beratung der Reichstagscommission über das Gesetz über den
Verkehr mit Wein war nicht viel mehr als ein bloßer Meinungs-
austausch. Die Vorlage wird nach der „K. Z.“ in der Form, wie sie
dem Reichstage zugegangen ist, fast von allen Seiten für unzureichend
erklärt, aber die Vorschläge über die Wege, auf welchen man zu einer an-
nehmbareren Vorlage gelangen möchte, gehen so weit auseinander, daß zur
Zeit noch gar nicht abzusehen ist, wie man zu einer Vereinbarung gelangen
kann. Für den Declarationszwang haben sich so viele beachtenswerthe
Stimmen ausgesprochen, daß diese Forderung wohl den Angelpunkt der
weiteren Beratungen bilden dürfte. — Der preussische Landtag soll
zum 18. Januar berufen werden.

* Der deutsche Colonial-Verein hielt am Montag in Berlin
unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe-Langenburg eine General-
versammlung ab, welche der Vereinigung des deutschen Colonial-Vereins
mit der Gesellschaft für deutsche Colonisation unter dem Namen „Deutsche
Colonial-Gesellschaft“ ihre Zustimmung erteilte.

* Proceß Cabannes. Die Entscheidungsgründe des Reichs-
gerichts im Urtheil gegen Cabannes besagen: Das Gericht sah gemäß den
Gutachten der Sachverständigen die Mittheilung der Verwaltungsberichte
als Landesverrath an, weil der Gesamtcharakter derselben, namentlich
die rückhaltlosen vertraulichen Mittheilungen darin das genaueste Bild der
Culturoverhältnisse in den Reichslanden liefern, deren Kenntniß für Frank-
reich von höchstem Werth war, indem es dadurch für den Kriegsfall genau
wußte, wo der Kundschaftsdienst einzubauen, ferner wie der Truppen-
transport zu arrangiren sei, welche Vorräthe vorhanden seien etc. Cabannes
habe zweifellos gewußt, daß das Wohl des deutschen Reichs die Geheim-
haltung der Verwaltungsberichte erforderte. Deshalb betrieß der Ange-
klagte geheimnißvoll die Beförderung der Schriften nach Paris und er-
langte die Berichte und andere Verfügungen durch Bestechung. Was die
überzähligen Copien anlangt, welche der Angeklagte entwendet und bei
Seite geschafft hat, so nahm der Gerichtshof darin keine Urkunden
nach §. 348 an, sondern eine Beiseitehaltung amtlich aufbewahrter
Gegenstände. Bei der Strafemessung wurde berücksichtigt, daß der An-
geklagte den dem Kaiser g. leisteten Eid größtlich verletzt, Clausfänger ver-
führt und den bisher pflichterfüllten Botenmeister Brückner verleitet und
in's Unklare geführt hat.

* Zur Lage läßt sich die „Nordb. Allg. Ztg.“ vom Montag wie
folgt vernehmen: „Die Situation hat innerhalb der letzten 48 Stunden
sich äußerlich kaum verändert; insbesondere die aus Wien signalisirten

Mahnahmen der leitenden österreichisch-ungarischen Kreise verfolgen kein anderes Ziel, als das schon im Voraus bekannt gegebene, an dem man, wie die „Nowoje Wremja“ zu verstehen gibt, auch in Petersburg keinen Anstoß nimmt. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, mehren sich die Anzeichen, daß die diplomatische Aktion bald beginnen und daß sie sich auf den einzig ersichtlichen Punkt des Streites, die bulgarische Frage, concentriren wird. Dasselbe Blatt sagt, aus guter Quelle könne es constatirt werden, daß man in Berliner diplomatischen Kreisen auf eine friedliche Lösung der zunächst in der Presse geführten Fehde weit zuverlässlicher rechnet als im Publikum.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das halbamtliche Wiener „Fremdenblatt“ vom Montag meldet: „Die geistigen Minister-Conferenzen, welche im heutigen Ministerrathe unter dem Vorsitz des Kaisers ihren Abschluß fanden, ergaben, daß keine Maßregeln zu treffen sind, welche die Einkreisung der Delegationen in nächster Zeit nothwendig erscheinen lassen.“ Die militärischen Vorkehrungen werden als „verklärter Friedensstand“ bezeichnet. — Ein Berliner Brief der „Polit. Corr.“ bezeichnet die Darstellung des „Russ. Invaliden“ als einen neuen Beweis der systematischen Irreführung des Jaren durch eine krieglustige Umgebung, indem jene Darstellung nichts als der Rhetorik der Jaren vorgelegten falschen militärischen Berichte sei. — Der deutsche Botschafter Prinz Reuß hatte am Montag eine längere Konferenz mit dem Grafen Kaluisky.

* **Frankreich.** Nach einem jetzt bekannt werdenden, vom 17. October datirten Briefe bot der kaiserliche Abgeordnete de Suisini dem General Boulanger, kurz bevor dieser seine 30tägige Gast antrat, an, zu seinem Gunsten sein Mandat niederzulegen. Boulanger dankte ablehnend in einem bezeichnenderweise der „Nowoje Wremja“ zugegangenen Briefe. Er bleibe Soldat, „weil er den Sturm von außen herannahen fühle, weil der Krieg nahe sei und Frankreich alsdann alle seine Generale brauche und für einen Augenblick alle seine Abgeordnete vergessen werde.“ Die meisten Pariser Blätter drucken den Brief ohne jede Bemerkung ab. — Der deutsche Botschafter Graf Münster begibt sich in 14tägigem Urlaub nach San Remo zu seiner dort weilenden kranken Tochter. — Aubertin, der den Mordanschlag gegen Jules Ferry begangen hat, wurde, da sein Zustand auffällig erschien, in die Krankenabtheilung des Polizeigefängnisses gebracht und ist dort von einem Schlaganfall auf der rechten Seite getroffen worden. Er kann keine Nahrung zu sich nehmen; dieselbe muß ihm mittelst einer Magensonde eingebläst werden. Er geht rasch einer allgemeinen Lähmung entgegen.

* **Schweiz.** Der Große Rath beschloß mit erheblicher Mehrheit die Einführung des cantonalen Monopols für den Branntwein-Verkauf über die Straße.

* **Italien.** Die halbamtliche „Tribuna“ schreibt: „Italiens bisherige Friedens-Allianz würde im Kriegsfall den Charakter der Waffenbrüderlichkeit annehmen.“ Die Lage wird in Rom angeblich sehr ernst beurtheilt.

* **Großbritannien.** Der Premierminister Salisbury hielt am Montag Abend in einer großen Versammlung der conservativen Vereinigung eine Rede, worin er sagte, er sei gewöhnt, sich über die auswärtigen Fragen mit großer Reserve auszulassen und beschränke sich deshalb darauf, zu bemerken, daß nach den vorliegenden diplomatischen Informationen kein Grund für den Schrecken vorhanden sei, welcher die Zeitungen wie die Börsen Europa's ergriffen zu haben scheine. Man betrachte oft die Beziehungen fremder Mächte als kritischer, wie sie wirklich seien, und zwar in Folge einer gewissen rhetorischen Schärfe, wie sie unter rivalisirenden Journalisten aufzutreten pflege. Er habe keinen Grund anzunehmen, daß, abgesehen von gewissen Zeitungsartikeln, der Frieden Europa's durch eine unmittelbare Gefahr bedroht sei; er sage unmittelbare Gefahr, weil schon die Existenz stois wachsender Rüstungen eine beständige Gefahr darstelle. Jedenfalls wäre es sehr vermessend, Voraussetzungen jetzt auf viele Jahre hinaus machen zu wollen. Salisbury wandte sich alsdann der Darlegung innerer Fragen zu. — Das Unterhausmitglied Cooper (Parnellist) wurde in Court wegen Veröffentlichung von Berichten verbotener Versammlungen der Nationalliga zu einmonatlichem Gefängnis verurtheilt. — Die Dynamitarden Gallan und Hartins erschienen vorgestern wiederum vor dem Londoner Polizeigericht und wurden den Assisen überwiesen.

* **Rußland.** Nach einer Meldung des „N. W. Z.“ aus Moskau vom 16. Dec. tobten sich vorgestern Nacht Hunderte von Studenten und anderen jungen Leuten vor dem Hause des Universitäts-Inspectors Byssgalow zusammen, drangen in das Haus mit Gewalt ein und schlugen den Inspector und seine Dienerschaft halb todt. Staatsrath Byssgalow beschwerte sich telegraphisch beim Unterrichtsminister, welcher sofort telegraphisch antwortete, daß der Kaiser Byssgalow entlassen und an seine Stelle den Staatsrath S. A. Dobrow zum Universitäts-Inspecteur ernannt habe. Diese Ernennung beruhigte die Studentenschaft theilweise, doch blüht die Universität nach wie vor geschlossen. Die Polizei hat bis heute mehr als 200 Studenten verhaftet. In der Stadt herrscht aus Anlaß der Studentenumulte große Aufregung. Der Romanowitsch-Graf Leo N. Tolstoj wird von der Polizei beschuldigt, die Studenten zu den Demonstrationen verleitet zu haben. Byssgalow's scharfes Auftreten, heißt es ferner, habe schon längst die Studenten gereizt. Er sei sehr unbeliebt gewesen. — In Petersburg herrscht nach der „N. Fr. Pr.“ allgemein die Ueberzeugung, daß die Truppen-Invaliden soll überall die Meinung verbreitet werden, Rußland müsse sich gegen die drohenden Kriegsvorbereitungen der Nachbarn rüsten. Man sagt nach derselben Quelle in Petersburg die Lage ängere sehr ernst auf.

* **Amerika.** Alle New-Yorker Blätter spotten über die Behauptung der „Londoner Times“, daß O'Donovan Rossa's Clique 200,000 Pfund Sterling als einen „Dynamitfond“ bishier. Rossa saate: „Ich wünschte, wir hätten nur die Hälfte davon.“ Dr. Hamilton Williams ist ein armer, rechtschaffener Mann und wohnt in einer Vorstadt von Brooklyn; er ist nicht Rossa's Nachfolger aus dem einfachen Grunde, weil es nichts nachzufolgen gibt. Die Organisation hat aus Mangel an Geldmitteln längst aufgehört zu bestehen. — Nach der „Daily News“ hat die Discussion über die Tarifrage nicht nur ergeben, daß die öffentliche Meinung viel entschwiebener, als man erwartet hatte, sich zu Gunsten der Vorschläge Cleveland's ausspricht, sondern es ist auch festgestellt worden, daß eine große Anzahl Fabrikanten für eine Verminderung der Zölle ist. — Die Vorschläge der Regierung für das am 1. Juli nächsten Jahres beginnende Finanzjahr betragen 16,899,000 Dollars mehr als die vom Congreß für das laufende Jahr bewilligte Summe. Dieser Mehrbetrag kommt vom Kriegeminister her, der eine Vergrößerung des stehenden Heeres verlangt, weil zu viele Offiziere vorhanden sind, für die er nichts zu thun hat. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Congreß diesem Wunsche entsprechen wird.

Gandel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 19. Dec. Derselbe war mit 393 Ochsen, 13 Bullen, 485 Kühen, Wiedern und Stieren, 378 Kälbern, 800 Hammeln und 235 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 52–54 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 36–38 Mk., Kühe, Wiedern und Stiere 1. Qual. 50–54 Mk., 2. Qual. 42–48 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50–53 Pf., 2. Qual. 46–48 Pf., Hammel 1. Qual. 46–48 Pf., 2. Qual. 30–35 Pf., Schweine 1. Qual. 50–51 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

Vermishtes.

* **Vom Tage.** Aus Bosnien werden vom 17. December wiederholt heftige Erdstöße gemeldet; von Unglücksfällen ist Nichts bekannt. — Auf seiner Farm in Walfare bei Böme, im Kendall County im südlichen Texas, starb der Ingenieur Nicolaus Jint, ein geborener Bamberger. Er erbaute die erste Eisenbahn in Griechenland von Athen nach Athen, wanderte 1844 nach Texas aus, legte die Stadt Neu-Braunfels an und gründete die Ansiedelungen „Lateinisches Settlement“ am Quadrangle-Flusse. — Die Fernsprechverbindungen zwischen Leipzig und Berlin, sowie zwischen Leipzig und Halle — die letztere zunächst veruchsweise — sind dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. — Aus Potsdam ist die Meldung eingetroffen, daß Prinz Friedrich Leopold daselbst am gastrischen Fieber erkrankt sei. In den Hofnachrichten heißt es, daß der Prinz an einer Erkältung leide und bereits seit mehreren Tagen das Bett hüten müsse.

* **Die schon besprochene Lage des Berliner Bank-Angewandten Zieher, beziehungsweise dessen Unter-Agenten gegen die bayerische Cabinet-Kasse, beziehungsweise den Hofrath Klug, wurde zum neuerlichen Termine auf den 17. Januar vertagt. Der Prinz-Regent hat zunächst einen Vergleich betreffs der Bezahlung der Provision von 130,000 Mk. abgelehnt. Die Ablehnung stützt sich auf das formale Bedenken, daß für die vermittelten 13 Millionen Mark eine Session der nicht cessionfähigen gewesenen Schuld von 7 1/2 Millionen Mark an das bayerische Bank-Consortium mit inbegriffen gewesen sei. Zweifellos wäre die Angelegenheit keine öffentliche geworden, würden bei den Abschluß-Verhandlungen die einschlägigen mercantilen Umanen beobachtet und durch eine sachverständige Persönlichkeit ausgeführt worden sein. In Bayern erregt die Sache natürlich viel Aufsehen.**

* **Gegen die hohlen Phrasen.** Ein Circular gegen die hohlen Phrasen hat Ministerpräsident Crispien in Italien veröffentlicht, welches überall auch außerhalb Italiens Nachahmung verdient. Das vom 12. November datirte Circular lautet wörtlich: „In der Correspondenz zwischen dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und den diplomatischen und consularischen Beamten sind gewisse Höflichkeitsformeln gebräuchlich, welche, wenn sie auch im privaten Briefwechsel zulässig erscheinen, doch in einer amtlichen Correspondenz unnötig sind. Ich spreche von den Schlagformeln und der in jeder Depesche und in jedem Berichte wiederholten Versicherung der Hochachtung, die man steigert je nach dem Range der Person, die schreibt, und derjenigen, an welche geschrieben wird — eine in allen Fällen überflüssige und oft unpassende Sache. Ich wünsche deshalb, daß die gebräuchlichen Formeln in Zukunft weggelassen werden. Das Ministerium wird hiermit den Anfang machen. Ich hoffe, daß Jeder den Zweck dieses Rundschreibens verstehen wird. Derselbe besteht darin, den amtlichen Stil zu bündig und einfach als möglich zu machen, wie dies den guten Uebersetzungen der italienischen Sprache und der modernen Geschäftsbehandlung, die sachlicher und schneller ist, als die frühere, entspricht.“

* **Der große Wettkampf** um die Meisterschaft im Schachspiel hat in London seinen Abschluß gefunden. Die letzte, den Ausschlag gebende Partie zwischen Amos Burn (Liverpool) und Gunsberg (London) endete nach fünf Gängen in einem Remis, infolge dessen sie übereinstimmend, sich in den ersten und zweiten Preis (30 Pf. resp. 20 Pf. l.) zu theilen. Gunsberg erhielt den dritten Preis (10 Pf. l.) und Zuckertort den vierten.

* **Humoristisches.** (Die betrübte Braut.) „O, mein Fräulein, ich glaube Sie über den gestern erfolgten plötzlichen Tod Ihres Herrn Bräutigams in tiefer Betrübnis vorzufinden und sehe Sie statt dessen am Clavier sitzen.“ „Wären Sie nur gestern gekommen, mein Herr, da war meine Verzweiflung groß!“ — (Auch ein Kinderfreund.) „Lieben Sie die Kinder, Herr v. A.“ „Herr v. A.: „Ja, aber nur, wenn sie schreien oder weinen... weil man sie da gleich aus dem Zimmer schafft!“